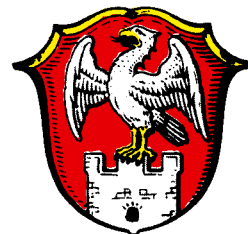


Flintsbacher Bote



Mitteilungsblatt der Gemeinde Flintsbach a.Inn, Kirchstr. 9, 83126 Flintsbach a.Inn, Tel.: 0 80 34 / 30 66-0, Fax: 30 66-10
www.flintsbach.de, e-mail: gemeinde@flintsbach.de

Verantwortlicher Herausgeber: Gemeinde Flintsbach a. Inn, Erster Bürgermeister Stefan Lederwascher. Sämtliche Berichte / Texte, mit Ausnahme der gemeindlichen Mitteilungen, geben inhaltlich die Meinung des Verfassers / Autors wieder, nicht die der Redaktion bzw. des Herausgebers. Die Wiedergabe von Texten - auch auszugsweise - Fotos oder Inseraten ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers erlaubt. Für unverlangt eingereichte Artikel, Manuskripte oder Fotos wird keine Haftung übernommen. Redaktion / Herausgeber behalten sich grundsätzlich die Veröffentlichung und / oder Kürzung von Artikeln vor.

25. Jahrgang

Dezember 2014 / Januar 2015

Nr. 269



*Impressionen vom Adventsmarkt 2014
Bilder: Stefan Lederwascher*

*Der Bürgermeister und die Gemeindeverwaltung wünschen
allen Flintsbacher Bürgerinnen und Bürgern ein schönes
Weihnachtsfest und ein gutes, gesundes neues Jahr 2015!*

Liebe Gemeindebürgerinnen und -bürger,



„s‘ Jahr draht si aussı“ war der Titel für unseren sehr erfolgreichen volksmusikalischen Jahresausklang in der Alten Post – und gefühlt ist es doch so, dass es sich jedes Jahr schneller dem Ende zu bewegt.

Darum lassen Sie uns die „staade Zeit“ im jetzt beginnenden Advent und der Vorweihnachtszeit nutzen, um dem alltäglichen Streß und der Hektik zu entfliehen und diese Zeit doch möglichst im Kreis Ihrer Familien und Freunde zu verbringen.

Gerne möchte ich nun an dieser Stelle meinen herzlichen Dank allen Vereinen und freiwilligen Helfern aussprechen, die in unserer Gemeinde ehrenamtlich tätig sind und auch heuer wieder für eine Vielzahl von kulturellen und gesellschaftlichen Höhepunkte in unserer Gemeinde gesorgt haben. Genau dieses Engagement bereichert alljährlich das Leben in unserer Gemeinde.

So darf ich Ihnen nun, liebe Leserinnen und Leser, eine besinnliche Adventszeit, frohe Weihnachten und ein gesegnetes neues Jahr 2015 wünschen.

Ihr

Stefan Lederwascher
Erster Bürgermeister

Aus dem Gemeinderat

In den letzten beiden Sitzungen des Gemeinderats wurde folgender Bauantrag behandelt und genehmigt:

- Herr Martin Schrey, Riesenbergweg 4: Bauantrag auf Anhebung des Dachstuhls des Wohnhauses und der Garage, Errichtung von zwei Gauben auf dem Wohnhaus und Nutzungsänderung der Garage zu Wohnraum

Des Weiteren wurde dem Katholischen Pfarramt St. Martin für die Seniorenarbeit und die Pfarrbücherei auch in diesem Jahr ein Zuschuss in Höhe von 350,00 € zugesagt.

Die Gemeinde informiert

Bürgerversammlung beim Dannerwirt

Ein breites Themenspektrum kennzeichnete die erstmals von Bürgermeister Stefan Lederwascher geleitete Bürgerversammlung beim Dannerwirt, zu der zahlreiche interessierte Flintsbacher erschienen. Die Fragen der Bürger in der Aussprache reichten von den Haushaltszahlen über die Sanierungsmaßnahmen in der Alten Post und der Maiwandstraße bis hin zur Hundesteuer.

Eine kontinuierlich steigende Einwohnerzahl verriet der Blick in die Statistik zu Beginn des Rechenschaftsberichts: Derzeit sind 3154 Bürger in Flintsbach gemeldet, darunter 85 mit Nebenwohnsitz. Die Geburtenentwicklung tendiert hingegen nach unten, im laufenden Jahr gab es bisher 18 neue Gemeindebürger. Rund sieben Prozent der Flintsbacher (213 Bürger) sind ausländischer Herkunft und stammen aus 41 Nationen. Derzeit sind 26 Asylbewerber in der Gemeinde untergebracht. Ein Trend der letzten Jahre setzt sich fort in der wachsenden Anzahl der Bürger ohne Zugehörigkeit zu einer christlichen Glaubensgemeinschaft.

Nachdem die Gewerbesteuereinnahmen im letzten Jahr auf ein Rekordhoch von 1,5 Millionen Euro kletterten, bewegt sich die Zahl heuer wieder bei rund einer Million Euro. Leider musste die Gemeinde rund 200.000 Euro an zu viel eingemommener Gewerbesteuer wieder zurückzahlen, so der Bürgermeister. Insgesamt standen Flintsbach rund 390.000 Euro weniger Einnahmen zur Verfügung als im letzten Jahr. „Erfreulicherweise gibt es in Flintsbach eine gute Mischung von gesunden Gewerbebetrieben“, betonte Lederwascher. Über 150.000 Euro Schulden konnten heuer getilgt werden, der Schuldenstand beläuft sich jetzt auf rund 1,85 Millionen Euro. Mit den „intelligenten Schulden“ konnten beständige Werte wie das Mehrgenerationenhaus oder die Alte Post gefinanziert werden, unterstrich Lederwascher.

Seinen Rückblick auf die Ereignisse des Jahres 2014 begann Stefan Lederwascher mit der Verabschiedung des früheren Bürgermeisters Wolfgang Berthaler und der ausgeschiedenen Gemeinderäte, für deren konstruktiven Einsatz er sich herzlich bedankte. Gut sei auch die Zusammenarbeit im neuen Gremium.

Wenig Neues gebe es derzeit sowohl beim Pumpspeicherwerk als auch bei der geplanten Zulaufstrecke für den Brennerbasistunnel, so Lederwascher. Nach Aussage der bayerischen Wirtschafts- und Technologieministerin Ilse Aigner seien Pumpspeicherwerke derzeit nicht wirtschaftlich, Dipl.-Ing. Kuno Weiß möchte allerdings heuer noch einen Pumpversuch und im nächsten Jahr einen Langzeitpumpversuch zur Sicherstellung der Wasserversorgung durchführen lassen. Nachdem die Bauarbeiten für den Brennerbasistunnel unvermindert fortlaufen, erwartet sich Lederwascher von einem Gespräch mit Ministerpräsident Horst Seehofer und Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt klare Aussagen für die Planungen der Zulaufstrecke auf der bayerischen Seite.

Zur Verbesserung der Breitbandversorgung in Flintsbach wurde ein Ingenieurbüro beauftragt, die örtlichen Gegebenheiten zu eruieren und die Gemeinde bei weiteren Maßnahmen für den staatlich geförderten Ausbau zu unterstützen.

Schnell vorwärts ging es heuer im Baugebiet Fliederweg, wo die ersten Familien bereits eingezogen sind. Weiter liefen 2014 auch die Kanalbaumaßnahmen, die teilweise aufgrund eines hohen Grundwasserspiegels und schwierigem Untergrund einigen Aufwand erforderten. Erfreuliche Baumaßnahmen waren heuer in der Gemeinde auch die Verlegung der Staatsstraße bei Kirnstein und die schnelle Errichtung der gemeinsamen Halle von Trachtenverein und Musikkapelle Flintsbach. Weit fortgeschritten ist der Anbau an das Mehrgenerationenhaus: Die Einweihung der neuen Räume für Kinder und Senioren ist für Frühjahr 2015 geplant. Das Flintsbacher Schwimmbad solle trotz des defizitären Betriebs

auch weiterhin eine attraktive Freizeitmöglichkeit darstellen, verdeutlichte Lederwascher, weshalb man derzeit an der Klärung des Wasserverlustes auf dem Weg von der Quelle zum Bad arbeite.

Bereits im Januar 2015 sollen Flintsbach und Brannenburg durch eine Brücke über den Griebenbach verbunden werden, die beide Kommunen und die Innzeit GmbH gemeinsam finanzieren. Eine dringend notwendige Maßnahme ist für nächstes Jahr mit der Sanierung der Maiwandstraße geplant.



In der Aussprache wurde auf Probleme mit dem in Fischbach verlegten Kopfsteinpflaster für Personen mit Rollator hingewiesen. Lob gab es für die neuen Rad- und Wanderwegeschilder, gefordert wurde dabei gleichzeitig ein Warnhinweis für einen gefährlichen Weg im Bereich Maiwand. Kritisch beurteilte ein Bürger die Baustellensicherung am Sportplatz, verbesserungswürdig sei auch die Beleuchtung am Windschnurweg, hieß es. Auf die Anfrage nach der weiteren Sanierung der Alten Post seien laut Bürgermeister Lederwascher konkrete Aussagen erst nach Abschluss eines Gutachtens möglich. Zu klären ist hier vorrangig das weitere Vorgehen in Bezug auf die schadhaften Fenster, erst dann soll über Maßnahmen im noch unsanierten Gebäudebereich beraten werden. Eine Wortmeldung plädierte für zusätzliche Entsorgungsmöglichkeiten für Hundekot. Leider gebe es immer noch verantwortungslose Hundebesitzer, die sich nicht um die Hinterlassenschaften ihrer Tiere kümmerten, hieß es in einigen Wortmeldungen. Hingewiesen werden sollte daher auch auf die gesundheitlichen Beeinträchtigungen für Rinder durch mit Hundekot verschmutztes Futter. Deutlich ins Bewusstsein der Bevölkerung gestellt werden sollten zudem die vorrangige Nutzung der Wiesen für landwirtschaftliche Zwecke und eine dementsprechende Verhaltensweise der Bürger.

Noch keine Aussagen treffen konnte Bürgermeister Lederwascher zur Höhe der Bürgerbeteiligung an der Sanierung der Maiwandstraße, da derzeit noch keine abschließende Stellungnahme vorliegt. Nach Erhalt dieser werde die Gemeinde auf die betroffenen Anlieger zukommen, versprach Bürgermeister Lederwascher. Die von Bürgerseite nachgefragte Pro-Kopf-Verschuldung bezifferte Lederwascher auf rund 620 Euro (Stand Ende 2013), aktuelle Zahlen liegen derzeit noch nicht vor. Aufmerksam gemacht wurde auch auf das Patenprojekt von Jugend in Arbeit, für das noch weitere ehrenamtliche Helfer gesucht werden, die Jugendlichen begleitend zur Seite stehen.

Mit einem Dank an alle Mitarbeiter, Hilfsorganisationen, Vereine und ehrenamtlich engagierten Bürger beschloss Bürgermeister Lederwascher die Bürgerversammlung.

Text: Maria Stuffer-Chunphetch, Bild: Johann Weiß

Bürgermeister und Gemeinderäte auf Infotour Sägmühle

Gemeindevertreter überzeugen sich vom Baufortschritt

Ob als Autofahrer oder Passant, die rege Bautätigkeit an der Nordgrenze von Flintsbach und Südgrenze von Brannenburg, neben der Staatsstraße 2089, beim neuen Ortsteil Sägmühle ist nicht zu übersehen. Seit dem Frühjahr hat sich das Landschaftsbild des ca 16 ha großen Geländes stark gewandelt. Viele der alten Gebäude sind entfernt und vom Griebenbach aus hat man jetzt einen völlig freien Blick auf das Zukunftsareal. So war es für den Geschäftsführer Rupert Voß von der Betreiberfirma InnZeit – dahoam im Inntal- klar, nach dem letzten Termin im Juni dieses Jahres, nun wieder Bürgermeister und Gemeinderäte der Gemeinden Brannenburg, Flintsbach, Nußdorf und Neubeuern zur Besichtigung des Baufortschrittes einzuladen. Die Gemeindevertreter sollten sich ein Bild über den letzten Stand der baulichen Entwicklung machen können. Auch die Einschätzung der bisher erteilten Genehmigungen war wichtig. So konnte Geschäftsführer Rupert Voss berichten, dass die Gewerbeflächen komplett verkauft sind und die ersten Unternehmen bereits mit den Bauarbeiten begonnen haben. Auch die Baugenehmigungen zum Timezone Verwaltungsgebäude und der Logistikhalle sind erteilt. Mit den Bauarbeiten wird in diesem Monat angefangen. Somit ist der erste Schritt zur Firmenverlegung von Stephanskirchen nach Brannenburg erfolgt. (Die Fa. Timezone ist ein internationales Modeunternehmen, mit Firmensitz in Stephanskirchen. Inhaber ist Wolfgang Endler. Dieser kaufte das heutige Areal Sägmühle)



Drei Bürgermeister und 40 Gemeindevertreter der Gemeinden Brannenburg, Flintsbach, Nußdorf und Neubeuern beim Besichtigungstermin im neuen Brannenger Ortsteil Sägmühle. Im Hintergrund Blick auf das benachbarte Gewerbegebiet „Am Griebenbach“ Flintsbach.

Von den 56 Baugrundstücken für Ein- und Mehrfamilienhäuser sind bereits einige verkauft. Als besonders erfreulich bezeichnete Rupert Voss die erfolgte Baugenehmigung für das Montessori – Kinderhaus, das im September 2015 eröffnen soll. Der im Juli gegründete Montessori Förderverein wächst kontinuierlich und die ersten Mitarbeiter für das Kinderhaus sind bereits eingestellt. Der geplante Brückenschlag zwischen dem Objekt und Flintsbach erfolgt im Januar 2015. Eine Fertigbrücke, derzeit in einer Firmenhalle erstellt, wird dann mit einem Spezialkran auf die noch zu schaffenden Grundpfeiler gehoben. Interessant ist auch, dass die gesamte Wärmeversorgung des Ortsteils Sägmühle über ein Fernwärmesystem erfolgt. Am Standort des eigenen Blockheizkraftwerkes mit Wärmerückkopplung und Solarthermieanlage erteilte Rupert Voss umfassende Auskünfte.

Die Gemeindevertreter zeigten sich sehr beeindruckt vom zügigen Fortschritt der Bauarbeiten und dem kontinuierlichen Umsetzen der Planung, die taggenau in der Zeitvorgabe liegt. Gemeinderäte, die beruflich in der Baubranche tätig sind, zeigten sich erstaunt über die kompetente Bauausführung.
Text: Johann Weiß, Bild: Laurenz Schmidt

OVB Redakteurin Sigrig Knothe besucht Flintsbach

Pflege der Presse – Zusammenarbeit mit dem Oberbayerischen Volksblatt (OVB)

„Tue Gutes und sprich darüber“- einer der Leitsätze in der Pressearbeit. Denn so wird die breite Öffentlichkeit über aktuelle Nachrichten informiert. Vor diesem Hintergrund ist die Verbindung zu den Presseorganen von großer Bedeutung.

So war es für Ersten Bürgermeister Stefan Lederwascher eine Freude, die OVB Redakteurin Sigrig Knothe zu einem umfassenden Recherchegespräch zum Thema Erster Weltkrieg, Vitrine im Rathausfoyer, begrüßen zu dürfen. Im Rahmen des mehrstündigen Gesprächs, an dem auch Manfred Benkel, Erster Vorsitzender des Freundeskreises Pfarrmuseum Flintsbach, teilnahm, wurde die einflussreiche Redakteurin neben dem Hauptthema „Erster Weltkrieg, wie war das Leben vor, während und nach dem Krieg“, auch über Flintsbach selbst, in der heutigen Zeit informiert. Zum Abschluss brachte Sigrig Knothe zum Ausdruck, dass es für Sie sehr wichtig war, Hintergründe über die Vielschichtigkeit der Flintsbacher Geschichte, aber auch über das aktuelle Leben in dem „liebenswerten Ort“, wie sie es nannte, zu bekommen.

Das Ergebnis des Pressetermins war ein ganzseitiger Artikel, der am 15.11.14 mit dem Titel „Vom Kriegsheimkehrer zum Bettler“ im OVB erschien. Obwohl in diesem Bericht aus dem Gesamtlandkreis Rosenheim zum Ersten Weltkrieg berichtet wurde, war der Hauptteil des Textes und der Bilder aus Flintsbach.



Besuch der Redakteurin des Oberbayerischen Volksblattes Rosenheim (OVB), Sigrig Knothe, zum Pressegespräch im Rathaus Flintsbach. Intensive Recherche an der im Rathaus stehenden Vitrine, in der seit August 2014 zeitaktuell bis 2018 (100 Jahre nach Ende des Ersten Weltkrieges) jeweils den einzelnen Gefallenen gedacht wird. V. li. n. re. OVB Redakteurin Sigrig Knothe, Manfred Benkel, Erster Vorsitzender des Freundeskreises Pfarrmuseum Flintsbach, Erster Bürgermeister Stefan Lederwascher.

Text und Bild: Johann Weiß

Biber auf dem Vormarsch!

Auf den Versammlungen von Landwirten und Waldbauern wird seit mehreren Jahren immer wieder über zunehmende Schäden durch Biber an landwirtschaftlichen Kulturen, Waldflächen und Fischteichen geklagt. Ausgehend vom Inn sind inzwischen auch zahlreiche kleinere Gewässer im Landkreis Rosenheim vom Biber besiedelt.



Die betroffenen Grundstückseigentümer haben auf Antrag z.T. Entschädigungszahlungen vom Landratsamt erhalten, die aber oftmals als unzureichend angesehen werden.

Gerade in der Forstwirtschaft stellt sich auch die Frage, ob die Zahlung einer Entschädigung für einzelne Bäume eine angemessene Lösung des Problems ist, da ja auf den von den Bibern besiedelten Flächen die meisten neu gepflanzten Bäume über kurz oder lang wieder „gefällt“ werden.

Viele Grundbesitzer fordern daher, dass der Bestand an Bibern, der allein im Landkreis Rosenheim ca. 140 Biberreviere mit jeweils mehreren Individuen erfasst, reduziert werden sollte. Aus rechtlichen Gründen (besonders geschützte Tierart!) kann die Regulierung des Biberbestandes vom Landratsamt allerdings nur dann genehmigt werden, wenn erhebliche wirtschaftliche Schäden vorliegen und es keine anderen zumutbaren Alternativen gibt.

Der tatsächliche Umfang der Biberschäden ist bisher nur unzureichend bekannt, da vermutlich nicht alle Schäden offiziell gemeldet wurden.

Mit einer landkreisweiten Erfassung wollen wir hierüber Klarheit gewinnen. Es werden daher alle betroffenen Grundstückseigentümer gebeten, einen **Erfassungsbogen** auszufüllen und bis Ende 2014 an die Geschäftsstelle der Waldbesitzervereinigung oder des Bayer. Bauernverbands zurückzusenden. Der Fragebogen ist bei der Gemeindeverwaltung, Zimmer 2, erhältlich und außerdem auf der Internetseite der Gemeinde www.flintsbach.de unter „Formulare“ zu finden.

Damit die Waldbesitzervereinigung (WBV) ein möglichst umfassendes Bild erhält, ist eine hohe Beteiligung an dieser Umfrage äußerst wichtig.

Die WBV kann Ihre Interessen nur dann wirksam vertreten, wenn die nötigen Informationen hierfür vorliegen.

Text: Ludwig Maier, WBV Rosenheim

*Die Gemeindeverwaltung ist am
Mittwoch, 24. Dezember 2014,
Mittwoch, 31. Dezember 2014 und
Freitag, 2. Januar 2015
geschlossen.*

Bekanntmachung

Verbot des Abbrennens von pyrotechnischen Gegenständen der Kategorie II (Feuerwerkskörper) an Silvester und am Neujahrstag auf den Flurnummern 1204 – 1207 (Petersberg) und 1233 – 1264 (Hohe Asten)

Mit Allgemeinverfügung vom 12.11.2009 hat die Gemeinde nach § 24 Abs. 2 der 1. Verordnung zum Sprengstoffgesetz festgelegt, dass aufgrund brandschutzrechtlicher Belange die Verwendung bzw. das Abbrennen von pyrotechnischen Gegenständen der Kategorie II (Feuerwerkskörper) auf dem Gelände des „Petersberges“ (FINr. 1204-1207) und der „Hohen Asten“ (FINr. 1233 – 1264) auch an Silvester und am Neujahrstag nicht gestattet ist. An den übrigen Tagen ist das Abbrennen dieser Feuerwerkskörper nach § 23 Abs. 1 SprengV nicht erlaubt.

Die Allgemeinverfügung mit Begründung wird mit dieser Bekanntmachung an der gemeindlichen Anschlagtafel bekanntgegeben.

Räum- und Streupflicht auf Gehbahnen zur Winterzeit

Innerhalb geschlossener Ortslagen sind für den Fußgängerverkehr die Gehwege oder, wenn kein solcher Gehweg besteht, der Rand der öffentlichen Straße in der für den Fußgängerverkehr erforderlichen Breite zu räumen und zu streuen.

Die Räum- und Streupflicht beginnt vor Einsetzen des Haupt- oder Berufsverkehrs um ca. 7 Uhr und endet beim Aufhören des Tagesverkehrs um ca. 20 Uhr.

Verpflichtet zum Räumen und Streuen sind die Eigentümer der Anlieger- und Hinterliegergrundstücke.

Die hierfür erlassene Gemeindeordnung liegt in der Gemeindeverwaltung zur Einsicht auf.

Rentenanträge

Für jede Rente ist eine Antragstellung notwendig – das gilt auch für Hinterbliebenen- und Waisenrenten. Es ist möglich, alle Rentenanträge direkt bei der Gemeinde zu stellen.

Es wird um eine telefonische Terminvereinbarung gebeten, um Wartezeiten zu vermeiden.

Auch bei allen Fragen zur Rente oder beim Ausfüllen von Vordrucken wenden Sie sich bitte an Frau Danner Tel. 306615 (MO, DIE, DO, FR von 8 – 12 Uhr).



Öffnungszeiten Wertstoffhof

Montag, Mittwoch & Freitag:
jeweils von 14 Uhr bis 18 Uhr
Samstag: 9 Uhr bis 12 Uhr

Wertstoffhof Brannenburg an der Kläranlage,
Tiefenbacherstr. 18, 83098 Brannenburg

Müllabfuhrtermine im Dezember/Januar

Die Leerung der 40 - 240 l- Restmülltonnen erfolgt am Donnerstag, 4. und 18. Dezember, **Mittwoch, 31. Dezember**, Donnerstag, 15. und 29. Januar



Die Müllgroßbehälter (1.100 l) werden wöchentlich immer **donnerstags** geleert, mit Ausnahme an den Weihnachtsfeiertagen, an Neujahr und Dreikönig. Hier erfolgen die Leerungen am **Samstag, 27. Dezember, Freitag, 2. Januar und Freitag, 9. Januar**.

Die Altpapier-Haushaltssammlung der chiemgau-recycling GmbH erfolgt am **Donnerstag, 4. Dezember, Freitag, 2. Januar und Donnerstag, 29. Januar**.

„Alte Post“ Fischbach

Erfolgreicher Adventsmarkt 2014

Am vergangenen Wochenende fand zum neunten Mal der Adventsmarkt in der „Alten Post“ statt. Zahlreiche Besucher kamen nach Fischbach, um sich auf die Vorweihnachtszeit einzustimmen.



Die Neuerungen, wie z.B. die Verlegung des Haupteinganges an das Südtor und eine bessere Beleuchtung, kamen bei den Besuchern sehr gut an. Auch war es gelungen, viele neue Standbetreiber zu gewinnen, so dass in der Tenne sowie im Innenhof ein reichhaltiges und vielfältiges Angebot herrschte.



Beim Rahmenprogramm sorgten wieder viele Flintsbacher Gruppen für adventliche Stimmung. Vielen Dank an die Saitnkratzer, die Alphornbläser, den Falkastöaner Dreigsang, die Inn-Soatn-Musi, den Kinderchor, die Musik- und Tanzgruppe der Grundschule, die Flintsbacher Bläser, die Geschwister Mayer und den Gospelchor „Voices“.

Ein herzliches Dankeschön auch an die Landjugend, die für Kaffee und Kuchen im Feuerwehraum sorgte und an die Flintsbacher Nudelbäckerinnen, die inzwischen ihre Fans im ganzen Landkreis und über die Landesgrenzen hinaus haben.



Der Flintsbacher Kinderchor auf dem Adventsmarkt

Sonntag, 4. Januar 2015, 19 Uhr
„Inmitten der Nacht“
- Europäische Lieder und Weisen
zur Weihnachtszeit -



Mitwirkende:

- * Frauenchor der Stadtsingschule Kolbermoor
- * Mitterbergmusi
- * Kathi Leitner



Die bekannte Volksschauspielerin Kathi Leitner erzählt über Weihnachtsbräuche aus aller Welt.

Eintritt: 15 €

Auskünfte und Kartenvorverkauf Alte Post:

Gemeinde Flintsbach a.Inn
Kirchstr. 9, 83126 Flintsbach a.Inn
Mo-Fr 8-12 Uhr Tel. 08034/3066-19
Email: anita.sammet@flintsbach.de

Tourist-Info

Historische Mühlsteinbrüche im Inntal



Das Inntal zählt zu den schönsten Kulturlandschaften Oberbayerns. Nur wenige wissen, dass hier seit über einem Jahrtausend nicht nur Rohstoffe für Gips, Kalk und Zement abgebaut wurden: Seit dem Frühmittelalter brach man in Altenbeuern und Branenburg Mühlsteine, die bis in den Raum Augsburg gelangten. Das haben neue Ausgrabungsfunde aus einer Wassermühle des 8. Jahrhunderts bei Dasing (Lkr. Aichach-Friedberg) ergeben.

Das vom Bayer. Zukunftsprogramm „Agrarwirtschaft und Ländlicher Raum“ (Leader) geförderte Projekt soll die Wurzeln der kulturellen Vergangenheit aufzeigen, das Wissen neu beleben, um dadurch zu einer nachhaltigen Bewahrung beitragen.

Um diese Geschichte wieder ins Bewusstsein der Öffentlichkeit zu rücken, wurde ein Buch über der Mühlsteinabbau erstellt, in dem die über 10 Stationen von Neubeuern und Nußdorf a. Inn, Oberaudorf, Flintsbach, Degerndorf und Litzldorf beschrieben sind.

Dieses Buch ist in der Gemeinde, Tourist-Info, Zimmer 6, kostenlos erhältlich!

Kinderkrippe Sternschnuppe

Weihnachten in der Kinderkrippe

Auch bei den Kleinsten drehte sich ab November alles um St. Martin und die Weihnachtszeit. Am 11.11.2014 fand in der Krippe ein kleines „Kennenlern-Fest“ statt. Ein gemütliches Treffen für alle Familien, das mit Punsch und Lebkuchen der „Vorläufer“ für den großen Laternenumzug war. Mit unseren selbst gebastelten Laternen machten wir uns gemeinsam auf den Weg zum Treffpunkt am Schulbrunnen und warteten gespannt auf den St. Martin auf seinem Pferd.



In den darauffolgenden Wochen stimmten wir uns mit Plätzchen backen, Lieder singen und Sterne basteln auf die

Weihnachtszeit ein. Am 6.12.14 findet das Wintertollwood im Mehrgenerationenhaus statt. Die Krippe und der Elternbeirat beteiligen sich mit Verkaufsständen, wo selbst gebastelte Werke und frische Waffeln verkauft werden. Auch der Nikolaus wird uns nicht vergessen: Am 5.12 wird er für jedes Kind eine Kleinigkeit vor die Türe stellen.



Wir freuen uns auf ein tolles Krippenjahr 2014/2015 mit dem neuen Elternbeirat der Kinderkrippe Sternschnuppe. Die Vorsitzende ist Sibylle Nonnen, ihre Stellvertreterin Ulrike Leyckes. Das Amt des Kassiers hat Stefanie Thomann inne. Gerti Ksellmann hat sich als Schriftführerin bereitgestellt und zur Beisitzerin wurde Jessica Kück gewählt.

Wir wünschen allen ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2015!

Die Krippe hat vom 24.12.14 bis 06.01.2015 geschlossen!

Text und Bilder: Sarah, Lisa, Marina

Kindergarten Märchenhaus

Zum Namenstag des heiligen Martin feierten alle Kinder in Flintsbach am 11.11.2014 ein stimmungsvolles Fest mit Laternenumzug.

Schon einige Wochen zuvor haben wir uns mit dem Thema „Sankt Martin“ genauer beschäftigt.

Durch Bilderbücher, Geschichten, Lieder, Basteleien und das Nachspielen der Martinslegende wurde den Kindern der Sinn des Festes nähergebracht.



Wir teilten zudem bewusst selbstgebackene Semmeln oder Lebkuchen, um den Kindern den Begriff „teilen“ verständlich zu machen.

Auch wurden eifrig in jeder Gruppe Laternen gebastelt, die dann am Abend von St. Martin hell erleuchteten.

Text und Bild: Veronika Mayr und Lisa Winkler

Grundschule Flintsbach

Abenteuer Bergwald

Die beiden 4. Klassen nahmen auch dieses Jahr wieder am Sozialkompetenztraining der Aktion „Abenteuer Bergwald“ teil.

In herrlicher Lage am Sagberg bei Frasdorf konnten die Schüler und Schülerinnen anhand der Rahmenhandlung der Geschichte der Schmuggler, die sich früher auf diesen Wegen herumtrieben, erfahren, wie wichtig der Zusammenhalt in der Gruppe ist, um gemeinsam ans Ziel zu kommen.



Dabei wurde ihnen anhand verschiedener Spiele immer wieder Gelegenheit gegeben, eigene Stärken und die der Anderen zu erkennen und auch, wie wichtig die gegenseitige Achtsamkeit sowie die Kommunikation ist.

Mithilfe des Kompasses fanden sie gemeinsam schließlich sogar einen vergrabenen Schatz und, nachdem die Schüler selbst ein tolles Lagerfeuer entfacht hatten, grillten wir zusammen noch Stockbrot, das natürlich herrlich schmeckte. Vielen Dank auch an die Eltern, die die Fahrt unterstützten!

Text und Bild: Cornelia Mayer

Fortbildung im Pfarrmuseum

Am Kirtamontag nahm sich Herr Brucker für das Flintsbacher Kollegium Zeit, um uns durch das Pfarrmuseum mit seinen reichhaltigen Schätzen zu führen.



So konnten wir z.B. bestaunen, welche Fundstücke aus weit vorchristlicher Urnenfelderzeit in unserem heimischen Boden schlummerten.

Besonders spannend war auch zu erfahren, dass ständig und weiterhin neue Funde hinzukommen, die in mühevoller Kleinarbeit und manchmal trotz des Widerstandes einiger Behörden, nach Flinsbach zurückgefordert und archiviert werden mussten, bevor sie dort schließlich im Pfarrmuseum ihren Platz fanden bzw. finden werden.

Ein herzliches Dankeschön an Herrn Brucker, der uns auch noch mit zusätzlichen Informationen und Material versorgte, damit wir in Zukunft den Flinsbacher Kindern die heimische Geschichte, z.B. rund um unsere Falkensteiner Burg, noch besser nahebringen können.

Text und Bild: Cornelia Mayer

Jugendverkehrsschule erfolgreich absolviert

Alle Schüler und Schülerinnen unsere 4. Klassen bereiteten sich auch dieses Jahr intensiv in drei praktischen und vielen theoretischen Übungseinheiten auf die Prüfung der Jugendverkehrsschule vor.

Es ist äußerst wichtig, dass die Kinder das richtige Verhalten im Straßenverkehr als Radfahrer zunächst im Schonraum einüben. Erst wenn sie diese Prüfung abgelegt haben, sollten sie beispielsweise alleine mit dem Rad zur Schule fahren.



Die Übungsstunden auf dem Verkehrsübungsplatz wurden durch den Beauftragten der Polizeidienststelle Brannenburg, Herrn Novak, und seine Helferinnen erfolgreich angeleitet. Vielen Dank für die Unterstützung und Geduld bei diesem wichtigen Training! Erfreulicherweise haben alle unserer Viertklässler die praktische Prüfung im Schonraum bestanden. Wir gratulieren!

Foto und Text: Cornelia Mayer

Jugendcafe Brannenburg-Flinsbach

Blacklight-Show, fette Sounds und leckere (alkoholfreie) Cocktails - auf der U16 Party - Inntal war viel geboten!



Nachdem die Organisatoren der Jugendarbeit Brannenburg und Raubling mit den erfolgreichen U16 Partys in der Vergangenheit genug Erfahrung sammeln konnten, entschied man sich dieses Mal für ein besonderes Motto: Blacklight und Neon! Die Jungs von Turbolight wurden beauftragt, dieses Motto in ihre Licht- und Musikshow miteinzubeziehen und erledigten diesen Job hervorragend.



Ein weiteres Novum war der Lounge-Bereich, auf dem sich die Jugendlichen vom Tanzen ausruhen konnten. Der ebenfalls neue Außenbereich wurde von den Besuchern mit gemischten Gefühlen aufgenommen. Während sich einige ärgerten, nicht mehr komplett nach draußen ‚verschwinden‘ zu können, freuten sich andere über die optische Abtrennung zur Straße hin.

Einig waren sich die Besucher aber wieder beim Programm: Die alkoholfreien Cocktails, die die Brannburger/Flinsbacher SansiBar-Mädels zauberten, schmeckten hervorragend, die JuBie-Bar war stets gut besucht und ein Highlight war sicherlich der Auftritt eines Rosenheimer Nachwuchs-Rappers.

Für die nächste Party ist geplant - falls möglich - die Location zu wechseln und auch Brannenburg in den Genuss eines solchen Events kommen zu lassen. Ein Termin steht noch nicht fest, aber bis Frühjahr 2015 werden sich die partywütigen Jugendlichen noch gedulden müssen.

Text und Bilder: Christian Bauer, Jugendcafe

Christliches Sozialwerk/ Mehrgenerationenhaus

„Café Miteinander“ im Mehrgenerationenhaus

Auch in der Adventszeit haben wir unser Seniorencafé jeden Dienstag und jeden Donnerstag (außer am 25.12.2014) von 14 Uhr bis 16.30 Uhr für Sie geöffnet (gerne auch für Geburtstage oder kleine Feiern auf Anfrage).



Offener Mittagstisch – immer mittwochs: Jeden Mittwoch findet ein offener Mittagstisch (auch am 24.12. und 31.12.) im Café Miteinander statt. Dort erhalten Sie ein Drei-Gänge-Menü (inkl. Tischgetränk) für 6,80 €, oder mit Kaffee und Kuchen für 8,50 €. Also, wenn Sie beim Essen einfach mal Lust auf Gesellschaft haben, würden wir uns über Ihren Anruf freuen (unbedingt Voranmeldung bis Montag, 12.00 Uhr). Auf Wunsch holen wir Sie zu Hause ab und bringen Sie auch wieder zurück.

Öffnungszeiten Tagesbetreuung im Mehrgenerationenhaus: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag ganztags von 8 Uhr – 17 Uhr, Mittwoch nachmittags von 13 Uhr – 17 Uhr, jeden 1. und 3. Samstag eines Monats von 9.00 Uhr – 17.00 Uhr; Teilnahme nur nach Voranmeldung, Schnuppernachmittag möglich Tel: 08034/4383

4. „Flintsbacher Tollwod“

Am **Samstag, den 06.12.2014**, findet am Mehrgenerationenhaus das 4. „Flintsbacher Tollwod“ mit Christbaumverkauf, Kaffee, Punsch und Kuchen, Würstelstand und Getränkebar statt.

Gottesdienst: Am 16. Dezember 2014 und 20. Januar 2015 findet um 16:00 Uhr wieder ein Gottesdienst mit Eucharistie-Spende im Mehrgenerationenhaus statt. Alle Bürgerinnen u. Bürger sind dazu herzlich eingeladen! (Fahrdienst möglich)

Alle aktuellen Termine, Veranstaltungen oder Presseberichte finden Sie im Internet unter: www.mehrgenerationenhaus-flintsbach.de und auf der Facebook-Seite „Mehrgenerationenhaus Flintsbach“

Faschingsgesellschaft spendet 500 Euro an Sozialwerk

Tradition zum sozialen Helfen wird weiter gepflegt

Die Faschingsgesellschaft Flintsbach/Fischbach hat in ihrer 125-jährigen Geschichte nicht nur Fasching gefeiert, sondern sah eine ihrer Aufgaben auch im sozialen Helfen. Besonders eindrucksvoll war die Hilfe nach dem Krieg, als ab 1946 aus den bescheidenen Erlösen der Faschingsveranstaltungen ein Teil an die Hinterbliebenen der Gefallenen und an die zurückkehrenden Kriegsgefangenen gegeben wurde. Beim Jubiläumsball, an dem sämtliche 50 noch lebenden Prinzessinnen und Prinzen im Originalkostüm seit 1946 teilnahmen, kam ein guter Überschuss zusammen. So war es für die Faschingsge-

sellschaft klar, im traditionellen sozialen Sinne fortzufahren. Bei der Auftaktveranstaltung überreichte Präsident Martin Antretter und Kassier Dominik Holten an Ersten Bürgermeister Stefan Lederwascher, der zugleich Erster Vorsitzender des Christlichen Sozialwerks Degerndorf-Brannenburg-Flintsbach ist, eine Spende von 500 Euro. Stefan Lederwascher, früher selbst Kassier bei der Faschingsgesellschaft, bedankte sich für die Spende und meinte: „Das Geld können wir sehr gut für die Fertigstellung des Anbaues an das Mehrgenerationenhaus brauchen und damit für unsere alterskranken Menschen noch mehr tun“.



V. li. n. re. Erster Bürgermeister Stefan Lederwascher, zugleich Erster Vorsitzender des Christlichen Sozialwerks, Präsident Martin Antretter und Kassier Dominik Holten bei der Übergabe des Spendenschecks.

Text und Bild: Johann Weiß

**4. Flintsbacher
TOLLWOD**
Vorweihnachtliches Event
am 6.12.2014
Mehrgenerationenhaus, Oberfeldweg 5
ab 13.00 Uhr **Christbaumverkauf**
Glühwein & Würstl, Kaffee & Kuchen
14.00 Uhr - **ERÖFFNUNG**
mit musikalischer Unterhaltung
Besuch vom Nikolaus
15 Uhr
Heimlieferservice für Christbaum
Eine Gemeinschaftsveranstaltung
des ASV Flintsbach und des Mehrgenerationenhauses

Die Katholische Pfarrei informiert

Alter Kirchenfriedhof von Flintsbach wird neu belebt

Vorstellung des neuen Friedhofsführers



Die traditionelle Gräbersegnung zu Allerseelen im Alten Kirchenfriedhof St. Martin, Flintsbach, welcher rund um die Pfarrkirche angelegt ist, war die Einleitung zur Präsentation des neu geschaffenen Friedhofsführers. 150 Gläubige und Besucher verfolgten die Zeremonie. Ein milder Spätherbsttag und die schräg stehende Sonne gaben den 100 Grabkreuzen aus 6 Jahrhunderten - von der Früh-

gotik bis zum Klassizismus - eine eigene Patina und sorgten so für das typische Flair dieser kultur- und kunsthistorischen Besonderheit. Diese Stimmung übertrug sich ins Pfarrheim St. Martin, wo die Vorstellung des Friedhofsführers stattfand. Pfarrer Helmut R. Kraus lobte den Flintsbacher Gemeinsinn und die verschiedenen Leute, welche durch Bündelung von Kräften, der Beschaffung von Geld und Sponsoren zum Erhalt der Kulturgüter beitragen. Er sprach über Lebenssinn und die Aufgabe, Menschen zum Nachdenken zu bringen. Anschließend begrüßte er neben den „Machern“ der Broschüre auch Landrat Wolfgang Berthaler und Ersten Bürgermeister Stefan Lederwascher. Dieser beglückwünschte in seinem Grußwort die Initiatoren zu ihrem gut gelungenen Werk und bedankte sich. Wörtlich stellte er fest, „Wieder einmal zeigt sich, dass Tradition und Gedenken in Flintsbach lebt. Die aufschlussreiche Broschüre gibt einen tiefen Einblick in die Ortsgeschichte und vermittelt einen nachdenklichen Eindruck über Leben und Vergänglichkeit“. Besonders lobte er den Weitblick von Josef Wieland d.Ä. und Geistl. Rat Pfarrer Josef Rosenegger. Der langjährige frühere Kirchenpfleger Josef Wieland d.Ä., der schon nach dem 2. Weltkrieg Originalkreuze vom Alten Flintsbacher Kirchen Friedhof vor Diebstahl und Zweckentfremdung sicherte und sich auch sonst besonders um dieses Kleinod annahm, erläuterte den neuen Friedhofsführer, zu dem er den Text verfasste. Bei Bernd Hanekamp bedankte er sich besonders für die aufwändige Gestaltung und Aufbereitung. Nach mehreren Anläufen stellte dieser nun 36 Seiten zusammen. Weiter führte Josef Wieland aus, dass geschichtlich der Alte Friedhof, auch Gottesacker genannt, bis ins frühe Mittelalter zurückgeht. Er war damals schon ein Ort der Ruhe und Stille. Kirchenbesuch und der Gang zum Familiengrab gehörten zusammen. In den Jahren 1820/25 wurde die Begräbnisstätte zu klein. Auch die Entnahme der Gebeine beim Öffnen eines neuen Grabes und die Aufsichtung im Gebeinhaus (besteht heute noch neben der Allerheiligenkapelle) halfen nicht mehr. So wurde der neue Friedhof 1825 an der Staatsstraße Rosenheim – Kufstein angelegt. Damit verlor der Alte Friedhof seine Bedeutung und verwaiste. Nach dem 2. Weltkrieg standen nur noch einige verrostete Kreuze. Erst Pfarrer Josef Rosenegger, begeisterter Kunsthistoriker, nahm sich konkret der Wiedereröffnung des Alten Friedhofes an. Er sammelte selbst Kreuze aus der näheren Umgebung, im nördlichen Landkreis und südlich des Inns entlang bis Tirol, hinzu. Durch Spenden von Ortsvereinen, Bruderschaften,

Hausbesitzern und Familien von Flintsbach und Fischbach konnte die Wiedereinweihung am Kirchweih-sonntag 1979 erfolgen. Die Pflege des Rasenfriedhofes haben die Flintsbacher Gebirgsschützen übernommen.

In der jetzt vorgestellten Broschüre ist „der Weg durch den Friedhof“ der rote Faden des Führerwerkes. Der Besucher kann sich so von den Gedenkkreuzen der Falkensteiner Grafen, Bischof Albuin von Brixen über Vereine, Handwerker, Künstler, bis zum Priestergrab (um nur einige zu nennen), leiten lassen. Eine große Zahl der 100 Kreuze ist beschrieben und abgebildet. Die vielen Besucher, nicht nur aus Flintsbach und Umgebung, sondern aus ganz Bayern und Österreich, können sich jetzt eingehend informieren. Ein Geheimtipp ist ein Besuch in den Abendstunden, wo durch die Reflexion der hell angestrahlten Pfarrkirche, ein mystisches Streulicht auf dieses - als kunsthistorische Besonderheit in Bayern geltende - Kulturgut fällt.

Landrat Wolfgang Berthaler, selbst Pate des Grabkreuzes der Kistlerfamilie Perthaler, würdigte in seiner Ansprache die gelebte Tradition, bedankte sich bei Josef Huber und Josef Wieland und stellte fest, dass die Beiden, was Geldbeschaffung angeht, wohl mit ihm in die „Schule Rosenegger“ gegangen sind.



Nach der Präsentation des neu geschaffenen Friedhofsführers versammeln sich die „Macher“ der Broschüre v.li.n.re. Josef Wieland (Redaktion und Text), Kirchenpfleger Josef Huber (Fotos), Bernd Hanekamp (Gestaltung/ Satz und Fotos) sowie Pfarrer Helmut R. Kraus, Bürgermeister Stefan Lederwascher, Landrat Wolfgang Berthaler und Manfred Benkel (historische Textredigierung)

Kirchenpfleger Josef Huber, der mit verantwortlich an der Verwirklichung des Friedhofsführers beteiligt war und für den Vertrieb zuständig ist, gab bekannt, dass der Erlös der Broschüre dem Erhalt des Alten Kirchenfriedhofes zugute kommt. Er bedankte sich bei den Sponsoren und vielen Mithelfern, welche die Auflage des Werkes ermöglichten. Die Sponsoren sind: Rapp Druck, Flintsbach, Landkreis Rosenheim, Gemeinde Flintsbach, Raiffeisenbank Oberaudorf-Flintsbach, Sparkasse - Zweigstelle Flintsbach, Werner Salvenmoser, und Familie Niebler. Für die Bewirtung bei der Präsentation dankte er den Helferinnen des Freundeskreises Pfarrmuseum Flintsbach, für die gelungene Dekoration bei Sabine Resch. Auch die musikalische Gestaltung durch die Bläsergruppe der Musikkapelle Flintsbach wurde lobend erwähnt. Weiter warb Josef Huber für die Übernahme von Patenschaften für vorhandene, nicht genutzte Gedenkkreuze.

Der Friedhofsführer ist zum Preis von 5 Euro erhältlich bei den Pfarrämtern Flintsbach und Degerndorf, den Firmen Schreinerei-Volkskunst Wieland Flintsbach, Elektro Eberl, Brannenburg, Uhren Obermair, Flintsbach, Sparkasse-, Raiffeisenkasse Flintsbach und im Vorraum der Pfarrkirche St. Martin Flintsbach.

Text und Bild: Johann Weiß

Broschüre soll historische Grabkreuze erhalten Sparkasse spendet 250 Euro an Pfarrkirchenstiftung St. Martin

Die Pfarrkirchenstiftung St. Martin in Flintsbach freut sich über eine Spende der Sparkasse: Einen Scheck über 250 Euro überbrachte Geschäftsstellenleiter Andreas Steinbeißer dem Kirchenpfleger Josef Huber für den Druck der Broschüre „Der ‚Alte Kirchenfriedhof‘ von Flintsbach St. Martin“. Die Broschüre liefert interessante kunsthistorische Informationen über die Grabkreuze, die sich auf dem 1979 wieder eingeweihten Friedhof befinden. Sie ist unter anderem in der Sparkassengeschäftsstelle in Flintsbach für 5 Euro erhältlich. Der Erlös aus der Broschüre wird für die Restaurierung der alten Eisenkreuze am Friedhof verwendet.



Text und Bild: Linda Achatz, Sparkasse

Patroziniumsgottesdienst und Ehrung verdienter Kirchenchormitglieder

Gemeinsam mit Bläsern der Musikkapelle Flintsbach gestaltete der Flintsbacher Kirchenchor den Patroziniumsgottesdienst in der vollbesetzten Pfarrkirche St. Martin in Flintsbach mit Liedern von Hans Berger und Kathi Stimmer. Nach 30-jähriger Amtszeit hat Johannes Brucker die Leitung des Flintsbacher Kirchenchores an Lisa Obermair abgegeben. Als Organist steht er auch weiter für die Kirchenmusik zur Verfügung.

Es gehört schon zur Tradition des Flintsbacher Kirchenchores, dass am Schluss des Patroziniumsgottesdienstes verdiente Chormitglieder geehrt werden. Pfarrer Helmut Kraus überreichte eine Urkunde für 25-jähriges Mitwirken im Kirchenchor an Regina Gschwendtner. Seit 30 Jahren singt Regina Berger im Chor. Weitere Urkunden erhielten Irmi Weiner für 45-jährige Mitgliedschaft im Kirchenchor und Korbini-an Hintermayr für 50 Jahre. Pfarrer Helmut Kraus bedankte

sich bei den Jubilaren für ihr verdienstvolles Wirken in der Kirchenmusik.

Anschließend bat er Herrn Johannes Brucker nach vorne, um ihn für seine 30-jährige Chorleitertätigkeit zu ehren. Pfarrer Kraus, Dekanatsmusikpfleger Wast Unterseher und Johanna Astner bedankten sich bei Hannes Brucker für seine jahrzehntelange Tätigkeit und überreichten eine Urkunde und Geschenke.



**Johanna Astner überreicht das Geschenk vom Kirchenchor
an Johannes Brucker**



**v. li. Regina Berger, Irmi Weiner, Pfarrer Helmut Kraus,
Hannes Brucker, Regina Gschwendtner, Korbini-an Hinter-
mayr, Kaplan Guido Murillo**



**Dekanatsmusikpfleger Wast Unterseher bedankt sich bei
Hannes Brucker für sein 30-jähriges Wirken als Chorleiter.**

Text und Bilder: Lothar Heusler

Die Seniorenbeauftragte informiert

Gedächtnistraining ist am Montag, 8. und 22. Dezember und am 12. und 26. Januar um 14.30 Uhr im Pfarrheim.

Seniorengymnastik ist am Montag, 1., 8., 15. und 22. Dezember und am 12., 19. und 22. Januar um 16 Uhr im Pfarrheim.

Am **Mittwoch, 17. Dezember** ist um 14 Uhr die Adventfeier für die Flintsbacher Senioren im Saal der „Alten Post“ in Fischbach. Die Inn-Soatn-Musi und Kinder der Flintsbacher Grundschule werden den Nachmittag gestalten.



Alle Senioren sind herzlich dazu eingeladen. Wer einen Fahrdienst benötigt, soll sich bitte bei Hanni Karrer, Tel. 653 oder Elisabeth Weiß, Tel. 8585 melden.

Am **Mittwoch, 21. Januar 2015** um 14 Uhr ist im Pfarrheim die **Seniorenbürgerversammlung** mit unserem Bürgermeister Stefan Lederwascher. Zu diesem sicher sehr interessanten Nachmittag sind alle Senioren herzlich eingeladen.

Gertis Märchenkiste

für alle Kinder ab 2 Jahre öffnet sich wieder am

**Mittwoch, den 10. Dezember 2014 und
Mittwoch, 14. Januar 2015
in der Pfarrbücherei Flintsbach
von 16 Uhr bis 16.30 Uhr**



Eintritt: 2 Euro pro Kind

Gerti und das Team von der Pfarrbücherei St. Martin freuen sich wieder auf viele kleine und große Zuhörer!

Bayerisches Staatsministerium des Innern



112

Für Feuerwehr und Rettungsdienst.
Der Notruf: Gebührenfrei. Europaweit.

KATHOLISCHE
FRAUENGEMEINSCHAFT
DEUTSCHLANDS



*Leidenschaftlich
glauben und lieben*

Kaffeekranz für Frauen ab 60 Jahre

Sehr gut besucht wurde das traditionelle Kaffeekranz im Pfarrheim. Die Vorsitzende Elisabeth Uhl konnte neben Kaplan Guido, der Ehrenvorsitzenden Maria Strein, sowie dem Ehrenmitglied Nilla Kunz über 100 Frauen begrüßen. Genau 50 Frauen konnten anlässlich eines „runden“ oder „halbrunden“ Geburtstages mit einem Blumengeschenk geehrt werden. Ebenso be-



suchte die Vorstandschaft in diesem Jahr bereits sieben Ehepaare anlässlich ihrer „Goldenen Hochzeit“ und überraschte mit einem kleinen Präsent. Der Nachmittag wurde musikalisch von der jungen „Nußbaum-Musi“ umrahmt. Die Frauen im vollbesetzten Saal hatten sich natürlich viel zu erzählen und es herrschte bei selbstgebackenem Kuchen ein reger Austausch.

Nach der Terminvorausschau zeigte die Schriftführerin Anita Neumann Bilder über den Besuch bei dem Aushilfspfarrer Andreas Legutky aus Vrbov/Slowakei. Hier wurde auf Anregung des ehemaligen Flintsbacher Pfarrer Josef Steinberger die Altarplatte vom Schwesternheim durch die Spedition Dettendorfer in die Slowakei befördert. Ein dort ansässiger Künstler hat in mehrjähriger Arbeit den Sockel gestaltet und am 6. September konnte der Altar durch den Bischof konsekriert werden. Zu dieser besonderen Feier waren der ehemalige Flintsbacher Pfarrer Josef Steinberger mit dem Ehepaar Neumann eingeladen und durften den Feierlichkeiten beiwohnen. Bei dieser Gelegenheit erwähnte Herr Pfarrer Andreas Legutky wie wertvoll ihm und seiner Gemeinde die Freundschaft zur Pfarrgemeinde Flintsbach sei. Über das Geschenk der Frauengemeinschaft Flintsbach – ein holzgeschnittener hl. Georg/Schutzpatron der Pfadfinder – hat er sich sehr gefreut und er wird dafür in der Kirche einen geeigneten Platz für die Pfadfinder einrichten.

Terminvorausschau

04. Dezember, 13.30 Uhr:

Abfahrt zum Adventsmarkt nach Innsbruck

09. Dezember, 19.00 Uhr

feierlicher Gottesdienst Maria Empfängnis mit Kollekte für Schwester Hedy, Brasilien (Jugendarbeit)

13. Dezember, 07.00 Uhr

feierliches Englant mit anschl. gemeinsamen Frühstück im Pfarrheim

Text und Bild: Anita Neumann

Evangelische Kirchengemeinde

Gottesdienste zur Weihnachtszeit in der Michaelskirche:

Heilig Abend: 16.00 Uhr Familiengottesdienst
 18.00 Uhr Christvesper
 22.00 Uhr Christnacht
 1. Weihnachtstag: 10.30 Uhr
 Sylvester: 18.30 Uhr

Gottesdienst zur Einheit der Christen am 23.01. um 19.00 Uhr

Brannenburger Kirchenkonzerte in der Michaelskirche



7. Dezember 17.00 Uhr „Vom Piccolo zur Kontrabassflöte“

mit dem Münchener Flötenensemble unter der Leitung von Elisabeth Weinzierl und Edmund Wächter. Zum breit gefächerten Repertoire gehören Arrangements von Musik des 18. und 19. Jahrhunderts sowie zeitgenössische Werke, darunter die Kompositionen von Roland Leistner-Mayer und Johannes X. Schachtner, die bei diesem Konzert erklingen werden.

27. Dezember 19.00 Uhr „Weihnachtskonzert“ - Stimmungsvolle Lieder und weihnachtliche Musik

Im traditionellen Weihnachtskonzert bereiten die Ensembles der Kirchengemeinde, der Musikgemeinschaft Neubeuern und der Musikschule Rosenheim dem Publikum ein festliches Konzert mit alpenländischer Volksmusik, internationalen Weihnachtsliedern sowie klassischen und zeitgenössischen Werken. Die Gesamtleitung hat Heidi Ilgenfritz

Der Eintritt ist frei, Spenden für die Musiker werden erbeten.

Tansania Reisebericht

am Dienstag 2. Dezember 19.30 Uhr im Diakoniehhaus

Pfarrer Thomas Löffler wird am Dienstag, 2. Dezember um 19.30 Uhr im Diakoniehhaus mit Hilfe von Bildern von der Reise der Dekanats-Delegation in das Partnerdekanat Lumpembe in Tansania berichten. Alle, die mehr über diese spannende und interessante Reise wissen wollen, sind herzlich eingeladen.

Programm Treffpunkt Diakonie im Diakoniehhaus Brannenburg

Jeden Montag ab 14.30 Uhr Seniorengymnastik

Dienstag, 09.12., 14.30 Uhr: „Ich erzähle Dir meine Weihnachtsgeschichte“ - jeder darf dazu beitragen

Samstag, 20.12., 14.00 Uhr: „Das Geschenk der Weisen“ Geschichten und festliche Musik, Erzählerin: Anita Sohnle

Dienstag, 13.01., 14.30 Uhr: Unterhaltsamer Nachmittag mit Anne Oehmichen

Mittwoch, 28.01., 9.30 Uhr: Frühstück für Leib und Seele

Samstag, 31.01., 14.00 Uhr „Die Gebrüder Grimm“ in Wort und Bild mit Gotlint Doerner

Tanz dich fit

Donnerstags 14.00 - 15.30 Uhr im Diakoniehhaus, Kirchenstraße 8, Info: Tel. 08034/2416 Frau Weidenhiller, Gebühr 3,00 €

Aus den Vereinen

Jugendfeuerwehr Flintsbach Wissenstest erfolgreich bestanden

Unter dem Motto „Umgang mit Schläuchen, Armaturen und Leinen“ stand der diesjährige Wissenstest der Jugendfeuerwehr Bayern.

17 Mitglieder der Jugendfeuerwehr Flintsbach stellten sich der Herausforderung und traten zur Prüfung in der Alten Post in Fischbach an. Neben einer schriftlichen Prüfung in Form eines Fragebogens war auch das praktische Wissen des Feuerwehrnachwuchses gefragt.

So musste ein Feuerweherschlauch richtig ausgerollt, Durchflussmengen von Strahlrohren benannt und Einsatzgebiete von Leinen richtig erläutert werden.

Ziel dieser Veranstaltung ist die schrittweise Vorbereitung der Jugendlichen auf den späteren Feuerwehrdienst. Hervorzuheben ist in diesem Jahr Eva Hamberger. Sie hat erfolgreich die Stufe 6 erreicht und hat somit jedes Jahr an einer Prüfung zum Wissenstest teilgenommen.

Nach der Auswertung aller Prüfungsbogen konnte Bereichsjugendwart Inntal, Michael Strillinger, allen Teilnehmern zur erfolgreichen Prüfung gratulieren und ihnen die begehrten Anstecknadeln überreichen. Mit einer gemeinsamen Brotzeit, spendiert von der Gemeinde Flintsbach, endete eine von der Feuerwehr Fischbach perfekt vorbereitete Veranstaltung.

Dafür ein großes Dankeschön an die Gemeinde und den Kollegen der Feuerwehr Fischbach!

Die erfolgreichen Teilnehmer aus Flintsbach:

Stufe 1 (bronze):

Leonhard Astner, Marinus Astner, Michael Denk, Florian Muhlack, Carolin Walden

Stufe 2 (silber): Theresa Dettendorfer, Veronika Huber

Stufe 3 (gold): Hannah Astner, Veronika Hahn, Marinus Huber, Christina Ralser, Nina Ranesberger, Marius Reitberger, Adrian Wessel- Ellermann

Stufe 4 (gold-blau): Manuela Denk, Simon Pichler

Stufe 6 (gold-rot): Eva Hamberger

Text: Peter Pertl jun.

Neues Outfit für die Jugendfeuerwehr

Strahlende Gesichter gab es bei den Mädchen und Jungen der Jugendfeuerwehr Flintsbach, als die neuen Pullis eingetroffen sind. Pünktlich zum 10-jährigen Jubiläum bekam jeder Jugendliche und Betreuer einen eigenen Pullover mit dem selbstentworfenen Logo der Jugendfeuerwehr Flintsbach. Die warmen und trendigen Kapuzenpullis sind bei den Jugendlichen sehr beliebt und werden oft getragen. Die Anschaffung der Pullis sowie die zahlreichen Aktivitäten wie Ausflüge und Zeltlager, wären jedoch nicht ohne die zahlreichen Spenden möglich gewesen, die wir in den letzten Jahren erhalten haben. Ein großes Dankeschön geht dabei an die Sparkasse Rosenheim (Geschäftstelle Flintsbach), Raiffeisenbank Oberaudorf (Geschäftstelle Flintsbach), Spedition Dettendorfer Nussdorf, LHO Flintsbach, Kinderkleidermarkt Flintsbach, der Frauengemeinschaft Flintsbach/Fischbach und allen anderen, die uns das ganze Jahr über unterstützen! Ein besonderer Dank geht dabei an die Gemeinde Flintsbach für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung der Jugendarbeit.



„Wir finden die neuen Pullis spitze! Danke für die Unterstützung!“

Text: Peter Pertl jun., Bild: Jugendfeuerwehr Flintsbach



**Die Jahreshauptversammlung
der Freiwilligen Feuerwehr Flintsbach
findet am
Sonntag, 04. Januar 2015 um
19.30 Uhr beim Dannerwirt statt**

Wir sind dabei, wo bleibst du?



Du suchst nach einem Hobby, in dem Teamgeist, Spaß und spannende Aktionen ganz groß geschrieben werden? Dann schau doch mal bei uns vorbei...

Wir sind ein bunt gemischter Haufen aus Jungs und Mädls zwischen 12 und 18 Jahren. Wir nehmen an zahlreichen Aktivitäten und Ausflügen teil, machen spannende Übungen rund um das Thema Feuerwehr und Erste Hilfe und haben vor allem eines, jede Menge Spaß!

Mehr Informationen, Fotos und Berichte über unsere Arbeit findest du im Internet unter www.jugendfeuerwehr-flintsbach.de

Wir würden uns sehr freuen, dich als neues Mitglied bei uns begrüßen zu dürfen!

Deine Jugendfeuerwehr Flintsbach

Text: Peter Pertl jun., Bilder: Jugendfeuerwehr Flintsbach



lädt alle Blasmusikfreunde herzlich zum

ADVENTSKONZERT

am 3. Adventsonntag, den 14. Dezember 2014
um 19.00 Uhr
in die Pfarrkirche St. Martin ein.

Weihnachtliche Musik aus aller Welt

Mitwirkende:

Gesamte Musikkapelle, Bläserquintett, Quartett tiefes Blech, Posaunenensemble, Flötenduo, Klarinettenensemble

Der Eintritt ist frei.

Spenden werden gerne angenommen.

Förderverein der Musikkapelle Flintsbach e.V.

Spende der Sparkasse Rosenheim-Bad Aibling

Mit einer Spende von 500 € hat die Sparkasse Rosenheim-Bad Aibling dem Förderverein der Musikkapelle Flintsbach e.V. eine finanzielle Unterstützung für die Musikausbildung von Kinder und Jugendlichen sowie dem Kauf von Instrumenten gegeben.

Die Scheckübergabe erfolgte in den Räumen der Flintsbacher Zweigstelle. Erster Vorsitzender des Fördervereins Peter Pertl sen. bedankte sich sichtlich erfreut bei Andreas Steinbeißer, dem Flintsbacher Zweigstellenleiter der Sparkasse Rosenheim-Bad Aibling, für die freundliche Unterstützung der Musikkapelle, eines langjährigen und traditionsreichen kulturellen Vereins in Flintsbach.



Das Bild zeigt den Zweigstellenleiter Andreas Steinbeißer (rechts) und den Vorsitzenden des Fördervereins.

Text und Bild: Peter Pertl

Flintsbacher Fasching mit Motto „Indien“

250 Besucher erleben großen Faschings- auftakt in Flintsbach



Mit einem dreifachen „Fasching bleib do“ eröffnete Präsident Martin Antretter die Auftaktversammlung der Faschingsgesellschaft Flintsbach-Fischbach im mit 250 Besuchern vollbesetzten Schwaigersaal. Unter großem Beifall stellte der Präsident das neue Motto, „Indien“ für die kommende Faschingsaison und das neue Prinzenpaar Hans Maier (28), und Romina Wurst (22), vor. Der bewährte „Spinnerpass“ für alle Ball-Veranstaltungen der Faschingsgesellschaft incl. Kehraus zum Preis von 19.99 € wird beibehalten.

Präsident Martin Antretter begrüßte zum Faschingsauftakt die Ehrenpräsidenten Max Dirl und Georg Krapfl, die Altpräsidenten Karl Denk und Markus Dirl, Ex-Präsident Josef Obermair, Ersten Bürgermeister Stefan Lederwascher, die Gemeinderäte und Kaplan Guido Murillo sowie ehemalige Elferräte, Gardemädel und alle Faschingsspinner.

Nach einem kurzen Rückblick auf die Faschingsaison 2012/2013, der allein mit 40 Auftritten im Landkreis und einem Zuschauerrekord beim Faschingszug äußerst erfolgreich war, bedankte sich Präsident Martin Antretter bei den letzten

Regenten, Prinzessin Rita Westenhuber und Prinz Karl Liegl. Breiten Raum nahm auch die Rückschau auf den einmaligen 125-jährigen Jubiläumsball vom 22.02.14 mit sämtlichen 50 Prinzessinnen und Prinzen im Originalkostüm seit 1946 ein, der einen tollen Erfolg brachte. Mit einem Riesendank an alle Mithelfer, die den Flintsbacher Fasching erst möglich machen, leitete Martin Antretter auf den vor uns liegenden Fasching, der genau 39 Tage dauert, über.

Bei der Bekanntgabe des neuen Prinzenpaares entlud sich die seit Monaten aufgebaute Spannung mit tosendem Applaus. Prinz Hans Maier -Sachsenhauser-, von Beruf Schreinermeister, ist seit 2005 im Elferrat aktiv und Wagenbaumeister. Prinzessin ist Romina Wurst, im wirklichen Leben Stewardess und seit frühester Jugend Anhängerin des Flintsbacher Faschings und seit 2009 in der Garde.



Das neu gekürte Flintsbacher Prinzenpaar 2014/2015: Romina Wurst (22) und Hans Maier (28) mit Präsident Martin Antretter, der das streng gehütete Geheimnis soeben unter tosendem Applaus gelüftet hat.

Nach der Verabschiedung von Elferrat Andreas Lagler, seit 2007 aktiv, im Jahr 2005 Prinz und dann Gardechef, stellte der Präse den Elferratnachfolger Matthias Nickl vor. Gardechef ist jetzt Karl Denk jr. und Karl Liegl, Prinz der letzten Saison, kehrt wieder in den Elferrat zurück. Damit ist der Elferrat komplett und setzt sich nun zusammen aus Präsident Martin Antretter, Hofmarschall Markus Smettan, Kassier Dominik Holten, Schriftführer, Florian Stadler, Gardechef Karl Denk jr., Sepp Schober jr., Simon Obermair, Marinus Krapfl, Markus Pertl, Franz Astner jr. und Martin Wons.

Mit einem großen Dankeschön und einer Rose wurden aus dem Kreis der Garde verabschiedet: Kommandeuse Katharina Schrey (2011-2013), Romina Wurst (2009-2013), Ramona Kuchler (2009-2013), Franziska Achraimer (2011-2013) und Daniela Obermair (2011-2013). Neu hinzugekommen sind Anna Pertl, Marlene Dapfer, Tine Astner, Sofi Bartl und Martina Geiger. Neue Kommandeuse ist Maria Huber. Komplettiert wird die Garde mit den bewährten Gardemädchen Julia Stadler, Franziska Kopp, Victoria Liegl, Verena Kuchler, Vreni Liegl, Marion Astner und Christina Denk.

Zum Schluss der Auftaktveranstaltung kündigte Martin Antretter eine heissrhythmische Narrenzeit an, dankte den vielen Helferinnen und Helfern des Flintsbacher Faschings und wünschte allen noch eine unfallfreie und lustige Faschingsaison 2014/15. Zum Ausklang der Veranstaltung zeigte

Dominik Holten den Faschingsfilm vom 125-jährigen Jubiläumsball mit den 50 Prinzessinnen und Prinzen im Originalkostüm seit 1946. Bei guter Stimmung dauerte der Abend mit netten Gesprächen und von laufenden Bildern des letzten Faschings umrahmt noch bis in die frühen Morgenstunden.

Weitere Bilder auch in Internet unter ovb-24.rosenheim.de.



Andreas Lagler (li), aktiv, seit dem Jahr 2005 als Prinz beim Motto „Poseidons Unterwasserwelt“, seit 2007 als Elferrat und Gardechef. Präsident Martin Antretter (re) verabschiedet Andreas Lagler mit der traditionellen Elferrattsehenscheibe und dem Nostalgiefoto des alten Elferrates



Neuigkeiten und Veränderungen im Flintsbacher Fasching. Eingerahmt von (li.) Präsident Martin Antretter und (re) Hofmarschall Markus Smettan, (v. li.n.re) das neue Prinzenpaar Romina Wurst und Hans Maier, die neue Kommandeuse Maria Huber mit den neuen Gardemädels, Anna Pertl, Marlene Dapfer, Tine Astner, Sophia Bartl, Martina Geiger, den ausgeschiedenen Gardemädels Kommandeuse Katharina Schrey (2011-2013), Ramona Kuchler (2009-2013), Daniela Obermair (2011-2013), dem neuen Gardechef Karl Denk, neuen Elferrat Matthias Nickl. Nicht auf dem Bild, Franziska Achrainner (Garde v. 2011-2013) und Andreas Lagler scheidender Gardechef und Elferrat seit 2007, Prinz 2005.

Text und Bilder: Johann Weiß

Hans Maier u. Romina Wurst regieren im Flintsbacher Fasching

Hintergrundwissen zum neuen Prinzenpaar

Die Faschingsgesellschaft Flintsbach/Fischbach, mit dem Gründungsjahr 1889 die älteste Faschingsgesellschaft des Landkreises und eine der ältesten Deutschlands, geht, wie in der Auftaktveranstaltung am 11.11.14 unter großem Beifall verkündet, mit dem Prinzenpaar Hans Maier (28) und Romina Wurst (22) in die kommende, 39-tägige Faschingsaison. Beide sind in hohem Maß faschingerfahren und haben seit ihrer Zugehörigkeit zur Faschingsgesellschaft zusammen weit über 200 Auftritte (auch landkreisweit) hinter sich. Sie sind also für die kommenden Herausforderungen bestens gerüstet.

Prinz Hans Maier ist von Beruf Schreinermeister. „Infiziert“ von seinen faschingsbegeisterten Eltern hat er schon als Bub beim Faschingswagenbau mitgewirkt. So war es für ihn klar, im Elferrat, dem er seit 2005 angehört, mit zu machen. Aufgrund seiner beruflichen Qualifikation ist er seit 2012 Wagenbauerchef und hat hier eine verantwortliche Position. Seine Hobbys – außer Fasching – sind Motorradfahren, Berggehen, in Gesellschaft sein und Ausgehen.

Prinzessin Romina Wurst, auch Flintsbacherin, ist von Beruf Stewardess. Ihre Eltern und Geschwister haben dazu beigetragen, dass sie seit frühester Jugend Anhängerin des Flintsbacher Faschings ist. Dabei war sie in der Faschingszeit im Dorf unterwegs und gehörte gerne zu den Flintsbacher Faschingsspinnern. 2009 kam Romina Wurst als Gardemädchen zur Prinzengarde. Ihre Hobbys sind Reisen, Berggehen und mit Freunden ausgehen.

Sie wünschen dem Flintsbacher Fasching ausgelassene Stimmung, gut gelungene Masken und einen herausragenden Faschingszug. Sie selbst sind bereit und werden sich nach besten Kräften einbringen.



Text: Johann Weiß, Bild: Florian Stadler



Die Termine der Faschingsgesellschaft Flintsbach/ Fischbach in der 39 tägigen Faschingssaison

- 09.12.2014: **Zugversammlung** 19.30 Uhr Dannerwirt
 10.01.2015: **Krönungsball** ab 20.00 Uhr beim Schwaigerwirt mit „de Stoaboch Buam“
 31.01.2015: **Mottoball** ab 20.00 Uhr beim Schwaigerwirt mit „Die Lustigen Bergla“
 07.02.2015: **Großball** ab 20.00 Uhr beim Großer Wirt mit „Viertakt“
 12.02.2015: **Weiberfasching** ab 20.00 Uhr beim Schwaigerwirt mit „Bergland Light“
 15.02.2015: Größter **Faschingszug** des Inntals ab 14.00 Uhr
 17.02.2015: **Kehraus** ab 19.00 Uhr beim Schwaigerwirt mit „Bergland Light“

Kinderchor Flintsbach

Nach mühevoller Probenarbeit hat der Flintsbacher Kinderchor - wie die Profis - eine Winter-CD im Tonstudio bei Stefan Ettinger in Brannenburg aufgenommen. Die Kinder waren hoch konzentriert und hatten eine Menge Spaß, wobei es teilweise sehr anstrengend war.

Die neue CD gibt es ab sofort in den örtlichen Geschäften zu kaufen. Bei den Eltern, die ihre Kinder zu den Aufnahmen gefahren und wieder abgeholt haben, möchten wir uns ganz herzlich bedanken.



Ein weiterer Auftritt des Kinderchors ist am 3. Dezember auf dem Christkindlmarkt in Rosenheim um 18:30 Uhr. Das ist ein ganz besonderes Erlebnis für die Kinder, einmal am frühen Abend auf dem Christkindlmarkt singen zu dürfen.

Auf's "Anklöpfeln" freuen sich der Kinderchor besonders und wir werden in mehreren Gruppen am Donnerstag den 4. Dez. ab 16 Uhr ab dem Feuerwehrhaus und am Donnertags den 11. Dez. wieder um 16 Uhr ab dem Rathaus, gehen. Bitte haben sie Verständnis, das die Kinder nicht zu allen Häusern kommen werden.

Um in Zukunft weitere größere Projekte mit den Kindern machen zu können, wäre es schön, wenn uns der Eine oder

Andere durch eine Spende unterstützen könnte. Vielen herzlichen Dank!



Text und Bilder: Petra Huber

Krieger- und Reservistenkameradschaft Flintsbach/Degerndorf

Vertiefung der Verbindung zwischen den Gemeinden Brannenburg und Kobarid

Die Verbindung, welche zwischen den Gemeinden Brannenburg und Kobarid mit der Aufstellung des Degerndorfer Kriegerdenkmals im letzten Jahr begann und ihre Fortsetzung mit der Wanderausstellung des Museums Kobarid im ehemaligen Offizierskasino erfuhr, konnte nunmehr durch einen Gegenbesuch in Slowenien fortgeführt werden.

Unter dem Motto „Militärhistorische Fahrt an den Isonzo“ reisten 40 Teilnehmer aus den Ortschaften Brannenburg, Degerndorf, Flintsbach und Nußdorf in der Zeit vom 2.10. bis 5.10.14 mit dem Bus der Fa. Steinbrecher nach Slowenien in das Sôca-Tal. Die Erkundung und Vorbereitung der Reise sowie die Abwicklung des Programms an den einzelnen Tagen lag in den Händen unseres Kameraden Manfred Benkel.

Am Donnerstag, 2.10. brachte uns der Bus über Salzburg – Villach – Predilpass nach Kobarit (Karfreit), wo wir das dortige Museum „1. Weltkrieg am Isonzo“ besuchten und anschließend von der Bürgermeisterin, Frau Daria Hauptmann, zu einem Empfang geladen wurden.

Der Freitagvormittag, 3.10. begann mit einer Geländeeinweisung im Flitscher Becken sowie der Erkundung eines Stellungssystems. Die vom Kameraden Benkel durchgeführte Einweisung im Gelände sowie die fachkundigen militärischen Erklärungen hierzu beeindruckten uns sehr und lösten so manche Diskussion über Sinn und Unsinn eines Krieges aus. Am Freitagnachmittag besichtigten wir das Verteidigungswerk „Flitscher Klause“ mit Führung durch die Anlage. Der Tag endete mit einer Wanderung zum in der Nähe befindlichen „Fort Hermann“.

Der Höhepunkt des Reiseprogramms war am Samstag, 4.10., eingeleitet vom Besuch des „Deutschen Beinhauses“ in Tolmin mit Kranzniederlegung und Totengedenken, umrahmt

von Fahnenabordnungen der Krieger- und Reservistenkameradschaft Flintsbach/Degerndorf, des Krieger- und Veteranenvereins Nußdorf, der Reservistenkameradschaft Inntal sowie der Reservistenkameradschaft Ljubljana. Während der Gedenkfeier herrschte eine sehr feierliche Stimmung. Sie fand ihren würdigen Abschluss mit dem Musikstück „Ich hatt' einen Kameraden“, intoniert vom Kameraden Sepp Schwaiger auf dem Flügelhorn.



Nach einer Geländeeinweisung brachte uns der Bus auf den Berg Kolovrat. Dort konnte das ausgedehnte, zum Teil restaurierte Stellungssystem besichtigt werden. Die anschließende Stadtbesichtigung des italienischen Ortes Cividale brachte Abwechslung ins Programm und beschloss den wohl ein-drucksvollsten Tag der Reise.

Am Sonntag, 5.10., besuchten wir am Vormittag noch den österreichischen Soldatenfriedhof sowie die monumentale Anlage des italienischen Heldenfriedhofs in Redipuglia/Italien. Die darauf folgende Besichtigung der italienischen Stadt Palmanova rundete den letzten Reisetag in entspannter Atmosphäre ab und so traten wir am Spätnachmittag die Heimreise an.

Die sehr interessante und aufschlüssreiche Reise hat mit Sicherheit zu einer Vertiefung der in relativ kurzer Zeit entstandenen guten Beziehung zwischen den Gemeinden Brannenburg und Kobarit beigetragen.

Text und Bild: Ferdinand Schön

ASV Flintsbach e.V. - A- Jugend

Radsportreisen Margreiter Partner unserer A-Junioren

Mt Kurt Margreiter, Inhaber von Radsportreisen Christian Margreiter (Radsportreisen Margreiter), hat unsere A-Jugend einen sportbegeisterten Partner an der Seite. Seit mehr als 25 Jahren bietet Radsportreisen Margreiter Urlaubsreisen im benachbarten Ausland an. Dabei steht der Teamgedanke bei Inhaber Kurt Margreiter an erster Stelle. Mit Radsportreisen Margreiter kann jeder im Rahmen ausgesuchter Tagestouren frei und selbstständig radeln und dabei den Komfort und die Sicherheit einer organisierten und begleiteten Reise genießen.

Kurt Margreiter hat den Wunsch des Teams aufgegriffen und ohne zu zögern einen hochwertigen Nike-Trikotsatz zur Verfügung gestellt. Ein sportbegeisterter Partner für unsere

A-Jugend, der als Unternehmer in der Region gerne die Jugendarbeit der JFG Oberes Inntal in der Region unterstützt.



Ein herzliches Vergelt's Gott von den Jungs und der Vorstandschaft der JFG Oberes Inntal e.V.!

Text: Raimund Widmann, Bild: Florian Stadler



Juniores-Förder-Gemeinschaft Oberes Inntal e.V.

Die B-Junioren freuen sich über zwei neue Trikotsätze der Marke adidas - Ristorante Da Mario und Sport Schweinsteiger fördern die Jugendarbeit.

Ristorante Pizzeria Da Mario in Brannenburg zeigt erneut seine Unterstützung für den Amateur-Sport und verhalf unserer B-Junioren-Mannschaft zu einem neuen Trikotsatz. Bereits die Handballer und die Fußballer des TSV Brannenburg wurden in der Vergangenheit mit neuen Ausrüstungen bedacht.

Das Restaurant bietet u.a. Feiern im italienischen Ambiente an, Familienfeiern, Firmenfeiern bis zu kleinen Hochzeiten. Pizzen, Nudelgerichte, Vorspeisen und Salate gibt es auch zum Mitnehmen.



Die Mannschaft mit Trainern bedankt sich sehr für das großartige Engagement.



Das Sporthaus Schweinsteiger in Oberaudorf mit Inhaber Hannes Scheuerer (2. von links) und dem Geschäftsführer Hubert Wimmer (rechts) treten seit der Gründung unserer JFG jedes Jahr als großzügiger Sponsor in Erscheinung. Sport Schweinsteiger, der Spezialist für Teamsport und Wintersport, steht für hochwertige Markenprodukte mit einem herausragendem Preis-Leistungs-Verhältnis, zuverlässigem Service, umfangreiche Garantieleistungen, sowie fachliche Beratung.

Die Trainer Michael Mayer (links) und Andreas Moser (rechts) bedanken sich samt Mannschaft recht herzlich für die neue Ausstattung.

Ebenfalls bedanken möchten wir uns beim Fliesenmeisterbetrieb Alois Ammer aus Flintsbach für die Spende der beiden hochwertigen Bundesligaspielbälle an unsere B-Junioren.

Die JFG Oberes Inntal mit allen Jugendlichen und der Vorstandschaft bedanken sich recht herzlich bei allen Trainern, Betreuern, Helfern und Sponsoren.

Außerdem wünschen wir allen Lesern frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr.

Text und Bilder: Jacky Moser

ASV Flintsbach e.V. – Abteilung Fußball

Die Saison 2014 ist nun beendet. Mit 4 Punkten aus den letzten beiden Spielen dürfen wir zufrieden sein.

Der Höhepunkt dieser Runde war wohl unser letztes Spiel, das Derby gegen Brannenburg. Eine super Zuschauerkulisse, mehr als 200 Fans verfolgten dieses Spiel. Unter den kritischen Augen der Nationalspieler Lars & Sven Bender gelang Flintsbach ein verdientes 2:1 nach einer starken und kämpferisch guten Leistung.

Jetzt dürfen wir uns auf die Weihnachtszeit freuen, uns erholen und gestärkt in die Rückrunde starten. Leider gab es aber auch einen Wermutstropfen, denn unser Tommy hat sich eine schwere Verletzung zugezogen. Wir wünschen ihm eine baldige und völlige Genesung.

Ein Dankeschön an unseren scheidenden Trainer Christoph „Keegan“ Grad, der uns über Jahre so hervorragend geführt hat. Jetzt ist es an der Zeit neue Herausforderungen anzunehmen. Ein Nachfolger ist gefunden und wird demnächst eingeführt und vorgestellt.

Der sportliche Erfolg war etwas überschaubar in dieser Vorrunde, aber wir werden alles daran setzen, uns wesentlich zu verbessern und erfolgreicher in der Rückrunde aufzutreten.

Bedanken möchte ich mich heute ganz besonders bei der Abteilungsleitung und all den anderen ehrenamtlichen Helfern, welche es immer wieder ermöglichen, einen Spieltag umzusetzen, was oft keine leichte Aufgabe ist.

Unser Sportheim wird in der Zeit vom 01.01. bis einschließlich 19.01.2015 wegen Urlaub geschlossen sein! Zuvor jedoch lädt unser Wirt Zeljko zu einem „Kroatischen Abend“ ein. Der Termin wird demnächst bekanntgegeben, um zahlreiche Teilnahme wird gebeten.

Zum Abschluss des Jahres wird Zeljko mit einem super „Silvester Buffet“ aufwarten. Am 31.12.2014 ab 19 Uhr wird das Sportheim für euch geöffnet sein. Bitte meldet euch frühzeitig an und reserviert bei Zeljko unter 0174 62 73 424

Wir freuen uns gemeinsam mit euch das Jahr fröhlich und friedlich ausklingen zu lassen.

Danke und eine schöne Weihnachtszeit.

Euer Volker Kuhn

Vereinsmeisterschaft 2014 bei den Stockschiützen des ASV Flintsbach e. V.

Hart umkämpft wurde auch dieses Jahr wieder der Pokal des Vereinsmeisters bei den Stockschiützen im sogenannten Zielschießen. An fünf Terminen in der Zeit vom 18. – 26.10.2014 hatte jedes Mitglied die Gelegenheit, sein Können unter Beweis zu stellen. Am 08. November wurden unsere beiden Vereinsmeister dann im Rahmen einer kleinen Feier gekürt. Bei den Damen gewann Angelika Kronast und bei der Herren Franz Ziermeier den Vereinswanderpokal.



Auf dem Bild unsere beiden Vereinsmeister Franz Ziermeier und Angelika Kronast

Text und Bild: Susanne Frisch

ASV Flintsbach - Abteilung Tennis

Saisonabschluss und Weihnachtsfeier!!

Das Jahr 2014 war einfach großartig!

Mit unserem Gesundentwickler und C-Trainer Martin Rauscher haben wir das Interesse vieler Kinder aus Flintsbach, Fischbach und Brannenburg wecken können. Insgesamt vier Kindergruppen im Alter von 6 bis 12 Jahren haben regelmäßig trainiert und wollen auch weitermachen.

Neben dem krönenden Abschluss für die Kinder am 18.10. gab es am Samstag, den 25. für alle „Tennisfreunde“ einen würdigen Saisonabschluss bei herrlichem Wetter. Am Samstag, den 15. November trafen sich noch die Herren zum alljährlichen Hüttenausflug und haben endgültig auf diese Saison einen Deckel drauf gemacht.

Neben dem persönlichen, ehrenamtlichen Engagement vieler fleißiger Helfer haben auch Investitionen dazu beigetragen, dass unsere Abteilung Aufwind bekommen hat. Neue Netze, Windschotts, Spielstandsanzeiger, Kindertrainingsmaterial, Überwachungskamera, Informationstafel, Pizaofen und nicht zuletzt die bestens angenommene Vordach-Konstruktion. Vielen Dank an alle Gönner, die das alles möglich gemacht haben!



Aus Anlass dieser positiven Entwicklungen möchten wir am **Samstag, den 20. Dezember** ab 17 Uhr alle Eltern, Kinder, Großeltern, Aktive, Passive, Gönner und Sponsoren zur Weihnachtsfeier im Sportheim herzlich willkommen heißen. Eingeladen sind die Vertreter vom ASV-Hauptverein mit Partner sowie die Sponsoren.

Selbstverständlich hat das Christkind eine Überraschung für alle Kinder. Welche das ist, das müsst ihr schon selbst herausfinden. Ein kurzes: „Wir kommen mit xx Personen (Kinder)“ wäre hilfreich, da die Wirtsleute Maria & Zeljko ein Buffet vorbereiten möchten.

Wir freuen uns auf Euer Kommen und allen anderen wünschen wir auf diesem Weg schon einmal eine besinnliche Adventszeit, schöne Weihnachten und einen guten Rutsch.

Mit sportlichem Gruß

Alexander Hainz (Schatzmeister)



TSV Fischbach

Wir bedanken uns ganz herzlich beim Kinder-Kleidermarkt-Team für die großzügige Spende von 200 Euro. Damit haben wir neues „Material“ für die Kinderturnstunden eingekauft. Die Mädels und Jungs sind ganz begeistert von den neuen Balancier- und Spielmöglichkeiten. (Fotos)



Einladen möchten wir schon heute zu unserem „Jahr-Anturnen“, das wie immer am letzten Sonntag im Januar, also dem 25.01.2015, ab 15.00 Uhr in der Turnhalle stattfindet.

Unsere Turnstunden:

Montag 16.15 Uhr Turnen Mädchen ab 7 Jahre, 18.45 Uhr Turnen Mädchen ab 12 Jahre, 20.15 Uhr Teen-Dance-Gruppe

Dienstag 15.00 Uhr Kinder 3 u. 4 Jahre, 17.30 Uhr Teen-Dance-Gruppe ab 10 Jahre

Mittwoch 19.00 Uhr Gymnastik Gesunder Rücken für Männer und Frauen

Donnerstag 09.00 Uhr Eltern-Kind-Turnen, 16.00 Uhr Kinder 5 u. 6 Jahre, 18.15 Uhr Hockergymnastik für Männer und Frauen, 18.45 Uhr Gesunder Rücken für Männer und Frauen

Freitag 16.30 Uhr Turnen für Buben ab 6 Jahre, 17.15 Turnen Buben Fortgeschritten

Es kann in allen Gruppen ein Probetraining absolviert werden, dazu herzliche Einladung!

Text und Bilder: Andrea Geiger

**Kursanmeldung
2014 / 2015**

Anmeldedaten:

Vorname: _____

Name: _____

Straße, Nr.: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon-Nr.: _____

E-Mail: _____

Bemerkungen zur Anmeldung:

Kursteilnehmer 1:

Vorname: _____

Name: _____

Geburtsdatum: _____

Vereinsmitglied: ja / nein

Kursteilnehmer 2:

Vorname: _____

Name: _____

Geburtsdatum: _____

Vereinsmitglied: ja / nein

Weiter Veranstaltungen:

Vereinsmeisterschaft ASV am 22.02.2015

**Sudelfeld, Waldkopflift
von 10:00 – 13:00 Uhr -**

**Rennsport Schnuppertraining für
skibegeisterte Kinder:**

**Infos bei: Josef Dohlen
Tel.: 08034 / 307222**

**Das Ausbildungsteam vom ASV
Flintsbach und TSV Brannenburg wünscht
Ihnen eine erfolgreiche Skisaison**

**Beitat Julia, Buchmann Michael, Denk
Christian, Denk Gabi, Diefinger Thomas,
Dohlen Chris, Dohlen Sarah, Geiger Josef,
Geiger Maximilian, Geiger Martina,
Gutschner Michael, Lechner Johanna,
Liedtke Christina, Liegl Heidi, Liegl
Viktoria, Neumann Manuel, Obermair
Melanie, Reiter Helmut, Sterr Christian,
Schirmann Andrea**

JOSEF GEIGER
MEISTERBETRIEB
FÜR INFORMATIONSDIENSTE
UND ELEKTROTECHNIK

Planung
Verkauf
Reparatur
Service

Fernseh - DVD - Technik • Antennen - SAT - Anlagen
Telefonanlagen • PC - Technik • Elektrobedarf

Am Kreuzfeld 19 Telefon: 08034/309951
D-83126 Flintsbach Mobil: 0151/12349155
info@geiger-inteltechnik.de www.geiger-inteltechnik.de



**Skikurse
2014 /15**

ASV Flintsbach e.V.
und
TSV Brannenburg e.V.

www.asv-flintsbach.de



Kurse 2014 / 15 Kinder und Erwachsene ab 4 Pers.)

4Tage 27. - 30.12.	Ski-Kurs für Anfänger und Fortgeschrittene
2014	NEU > Snowboard-Kurs für Anfänger
Skigebiet	Hocheck (Oberaudorf)
Zeitraum	09.00 bis 12.00 Uhr bzw. 13.00 Uhr
Preis	Kind € 60, Erw. € 80

3 Tage 02. - 04.01.	Ski-Kurs für Anfänger und Fortgeschrittene
2015	NEU > Snowboard-Kurs für Fortgeschrittene
Skigebiet	Hocheck (Oberaudorf)
Zeitraum	09.00 bis 12.00 Uhr bzw. 13.00 Uhr
Preis	Kind € 45, Erw. € 60

17.02.2015	Faschingsdienstag Faschingsgaudi am Hocheck (Oberaudorf)
------------	--

Maskiertes Skifahren für Fortgeschrittene mit den Skilehrern
Zeitraum: 13.00 bis 16.00 Uhr
Preis: Keine Kursgebühr, nur die Liftkarte ist ggf. zu bezahlen.
Teilnahmeberechtigt sind nur Kinder, die an einem der vorher genannten Skikursen dabei waren.

Zentrale Anmeldung zu den Kursen für Flintsbach und Brannenburg

Anmeldeschluss 22.12.2014

- online über www.asv-flintsbach.de (Abteilungen/Ski/Veranstaltungen/Skikurse)
- **3. Seite** Flyer, per Post versenden oder direkt einwerfen
- telefonisch **ab Dezember jeden Montag von 20:00 – 21:00 Uhr** unter **08034 / 8735**

Informationen zu den Skikursen:

- zu den angegebenen Preisen kommen bei Bedarf noch die Kosten der Liftkarte hinzu.
- zur Teilnahme sind nur Vereinsmitglieder des ASV Flintsbach und TSV Brannenburg und solche, die es werden wollen, berechtigt.
- Verpflegung mitnehmen! (warmes Getränk und Brotzeit)
- Ausrüstung kontrollieren! (warme Bekleidung (kein Schal), Skibrille, Skihelm)
- Ski kontrollieren! (Bindungseinstellung überprüfen, Ski wachsen)

Geschwister bekommen € 5,- Ermäßigung

Skikurse / Snowboardkurse:

Teilnehmer Ski

1	2	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	27. - 30.12.2014
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	02. - 04.01.2015

Teilnehmer Snowboard

1	2	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	27. - 30.12.2014
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	02. - 04.01.2015

Faschingsdienstag, Faschingsgaudi

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	17.02.2015
--------------------------	--------------------------	------------

Bitte unbedingt vorhandenes Fahrkönnen ankreuzen:

	Teilnehmer	1	2
Anfänger (das erste mal auf dem Ski / Board)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fortgeschritten (Fahren im flachen Gelände, Pflugkurven)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Könnner (Fahren im mittelsteilen bis steilen Gelände, abbauende Pflugkurven)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Bitte diese Anmeldung an:

Helmut Reiter
Alpenstr. 15
83126 Flintsbach
E-Mail: dsv-skischule-flintsbach@t-online.de

senden >>> oder direkt dort einwerfen

Freundeskreis Pfarrmuseum Flintsbach e.V.**Suchen Sie noch ein kleines Weihnachtsgeschenk?**

Vom Gründer unseres Pfarrmuseums, Geistl. Rat Pfarrer Josef Rosenegger, sind wir noch im Besitz eines interessanten Buches:

„Unsere Heimat zwischen Inn und Salzach“ (Pannonia Verlag)

Im Buch werden im Inntal gelegene historische Stätten - Kirchen, Burgen und Schlösser - mit einer kurzen Beschreibung vorgestellt. Sicher ist das eine oder andere Kleinod in Vergessenheit geraten und so kann das Buch vielleicht auch bei der nächsten Ausflugsplanung helfen !



Erhältlich sind die Bücher zum Preis von 9,90 €/Stück in unseren Pfarrbüros, in der Gemeindeverwaltung Flintsbach, bei Lotto Mohr, Heimatkunst Wieland, Schreibwaren Meindl, Brannenburg, Trachten Kaffl, Brannenburg, und Breu in Oberaudorf, sowie bei den Vorstandsmitgliedern des Vereins.

Mit dem Kauf unterstützen Sie die Arbeit des Pfarrmuseums Flintsbach !

Chiemsee-Alpenland Tourismus**FIT. FÜR. GÄSTE.**

Fortbildungen und fachspezifische Schulungen sind auch in der Tourismusbranche unverzichtbar für die Sicherung der Angebotsqualität und damit der Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen bzw. der gesamten Region. Aus diesem Grund bietet der heimische Tourismusverband Chiemsee-Alpenland seit Jahren allen touristisch Tätigen im Verbandsgebiet maßgeschneiderte Seminare zu wichtigen touristischen Themen an. Ab sofort wird dieses Angebot noch erweitert: Im Rahmen der innovativen Schulungsoffensive „Fit für Gäste“ werden neue und variantenreiche Seminare konzentriert in den Herbst- und Wintermonaten angeboten. Chiemsee-Alpenland-Geschäftsführerin Christina Pfaffinger sieht mit dem Angebot eine wichtige Servicefunktion des Verbandes erfüllt: „Dieses Seminarprogramm soll Gastgeber, Leistungsträgern und Mitarbeitern von touristischen Betrieben sowie Tourist-Infos die Möglichkeit geben, sich ortsnahe beispielsweise über aktuelle Entwicklungen, Trends oder Neuerungen zu informieren.“ Hierzu engagiert der Verband spezialisierte Referenten oder bereitet die Themen selbst professionell auf. „Zudem fördern die Schulungen das Netzwerk und den gegenseitigen Austausch innerhalb der touristischen Familie.“, so Pfaffinger. Für Betriebe und Einrichtungen aus den Mitgliedsorten der Chiemsee-Alpenland Tourismus GmbH & Co.KG werden diese Kurse kostenfrei angeboten.

Mit dem Seminar „Allergikerfreundlichkeit in der Gastronomie und Hotellerie“ werden am 16. Dezember in Brannenburg Wege aufgezeigt, wie man sich auf die speziellen Bedürfnisse von Allergikern einstellen kann. Ebenfalls innerhalb der Seminarreihe angeboten werden ein Kurs rund um das Thema „Urheberrecht“ (11. Februar in Bad Aibling) sowie ein Workshop zum Thema „Barrierefreiheit“ (26. Februar in Bad Endorf).

Weitere Informationen zur neuen Chiemsee-Alpenland-Schulungsoffensive gibt es unter www.fit-für-gäste.de.

Verschiedenes**Ehrlicher Finder wurde belohnt**

Da staunte der 9-jährige Fischbacher Romeo Enghart nicht schlecht, als er auf einem Parkplatz ein Kuvert mit einem vierstelligen Geldbetrag fand.

Für Romeo war es eine Selbstverständlichkeit, dies sofort bei der Polizei und bei der Gemeinde zu melden. Es dauerte auch nicht lange, da meldete sich der Besitzer.

Dieser bedankte sich bei dem ehrlichen Finder Romeo und brachte ihm einen Finderlohn nach Hause.



Text: Gemeinde,
Bild: Enghart

Mundartprojekt des Bayernbundes erfolgreich abgeschlossen

Mit der Veröffentlichung des Lesebuchs „Freude an der Mundart. Grundlagen und Anregungen für Kindergärten, Schulen und Jugendgruppen“ findet das von 2010 bis 2014 in den Landkreisen Rosenheim und Traunstein in rund zwanzig Kindergärten und Schulen durchgeführte Projekt seinen Abschluss. Kennzeichnend für das Projekt waren folgende Merkmale:



- Freiwilligkeit der Teilnahme und Teilhabe
- Pädagogischer Ansatz: Freude an der Mundart wecken und verstärken
- Bildungseinrichtungen übergreifend: Kindergarten, Grundschule, Mittelschule, Realschule, Gymnasium
- Gegenseitiger Erfahrungsaustausch und Unterstützung
- Auf amtlichen Verordnungen und Bekanntmachungen aufbauend: Aussagen des Bildungs- und Erziehungsplans (Kin-

destagesstätten) und der amtlichen Lehrpläne (Schulen) als Basis für die pädagogische Arbeit

- Freie Entfaltung und Umsetzung eigener pädagogischer Vorstellungen, keine Einengung durch Vorgaben von „oben“ und „außen“

- Laufende Dokumentation der Aktivitäten und Ergebnisse mit dem Ziel einer Veröffentlichung nach Beendigung des Projekts im Sinne der Anregung und des Anreizes für andere

Eines der wichtigsten pädagogischen Ergebnisse: Kinder und Jugendliche sprechen gerne in der Mundart, wenn Mundart und Mundartsprecher/in Wertschätzung erfahren.

Die im Erziehungs- und Bildungsplan für die Kindergärten (BEP) und in den Lehrplänen vorhandenen Hinweise, Möglichkeiten und Freiräume bilden einen guten Rahmen für die pädagogische Arbeit in der Praxis. Nahezu in allen Fächern sind mundartliche Aktivitäten möglich, insbesondere in Deutsch, Musik (Lieder), Fremdsprachen (z.B. Ableitungen in Französisch, Latein) und Sport. Die Begründungen im BEP und in den Lehrplänen bilden für die Pädagogen und Kindergarten-/Schulleitungen eine wichtige rechtliche und fachliche Argumentationshilfe im Hinblick auf Eltern, die einer Verwendung der Mundart noch skeptisch oder gar ablehnend gegenüber stehen.

Das Projekt hat schon mehrfach überregionale fachliche Würdigung erhalten. So findet es eine breite Darstellung in den neuen Handreichungen des Staatsinstitutes für Schulqualität und Bildungsforschung München und gab Anregungen zur Neufassung des LehrplanPlus Grundschule, der im laufenden Schuljahr 2014/15 in den Jahrgangsstufen 1 und 2 eingeführt wird und die Aussage enthält: „...die Mundarten der Schülerinnen und Schüler werden als Bereicherung gesehen. Sie geben den Impuls für einen freudvollen und aufgeschlossenen Zugang zu Sprache und Literatur und unterstützen die Wertschätzung kultureller Vielfalt.“

Das Lesebuch „Freude an der Mundart“ enthält im Abschnitt „Aus der Praxis für die Praxis“ wertvolle Anregungen und Hinweise. Es bietet darüber hinaus in fünf Grundsatzartikeln (u.a. Prof. L. Zehetner, Prof. R. Wittmann, Prof. Rowley) fundierte wissenschaftliche Aussagen und rund 30 Einzelbeiträge aus „berufenem Munde“, z.B. von Künstlern, Theologen, Politikern, Mundartautoren. Es wird an Kindergärten und allgemeinbildende Schulen in Altbayern (Oberbayern, Niederbayern, Oberpfalz) sowie einschlägige Institutionen und Verbände kostenlos verteilt. Dies ist nur möglich durch Unterstützung seitens der beiden Landkreise und des Bezirks Oberbayern und vor allem Firmen und Privatpersonen. Alle Tätigkeiten hinsichtlich Projekt und Lesebuch (Herausgeber, Autoren, Lektoren...) geschahen ehrenamtlich.

Einige Antworten, insbesondere aus Grundschulen, auf die Frage, warum Schülerinnen und Schüler gern in der Mundart reden, mögen die Vielfalt der Motivation belegen:

„I red gern in der Mundart, weil ...

... mia de Sprach guat g'foit ...

... mei Familie aa oft Boarisch redt und i mog ja Bayern ...

... i in Bayern leb ...

... i boarisch geborn bi ...

... da des Redn vui leichter foit ...

... Boarisch net so umständli is ...

... es schneller geht (Du schreibst Baum und sagst Bam)!

Projekt und Lesebuch wollen einen kleinen, regional bezogenen Beitrag dazu leisten, dass unsere „bairische Seele auch weiterhin in der heimatlichen Mundart Atem schöpfen kann“ (vgl. J. W. Goethe / Dichtung und Wahrheit). Gleiches gilt selbstredend für die fränkische und schwäbische Seele.

Am Projekt beteiligten sich der Integrationskindergarten Frasdorf, die Kindergärten Aschau und Hirsberg sowie die Grundschulen Halfing, Söllhuben, Bernau und Seon, die Grund- und Mittelschulen Obing, Chieming, Ruhpolding und Neubeuern, die Mittelschule Prien, die Johann-Rieder-Realschule Rosenheim, das Hertzhaimer Gymnasium Trostberg und das Gymnasium Schloss Ising.

Das Lesebuch (208 Seiten) „Freude an der Mundart. Grundlagen und Anregungen für Kindergärten, Schulen und Jugendgruppen“ (Herausgeber: Dr. Helmut Wittmann und die Kreisverbände Rosenheim und Traunstein im Bayernbund) ist für Förderer der Mundart – insbesondere in Kindergärten, Schulen und Jugendgruppen - kostenlos (zuzüglich Versandkosten) erhältlich bei: Bayernbund e. V., Münchener Str. 41, 83022 Rosenheim, Tel.: 08031/9019140, Email: bayernbund@t-online.de.

(Inhaltlich verantwortlich: Dr. H. Wittmann, Projektleiter)

Defibrillator

Einer befindet sich im **Mehrgenerationenhaus**, Oberfeldweg 5, Flintsbach, Eingangsbereich Christliches Sozialwerk Erdgeschoss, Montag bis Donnerstag 8.00 bis 17.00 Uhr, Freitag 8.00 bis 13.00 Uhr zugänglich.

Ein weiterer steht in der **VR-Bank Brannenburg**, Rosenheimer Straße 29. Dieser ist 24h zugänglich.

Ständige Rufbereitschaft Wasserversorgung

Das Notruftelefon des gemeindlichen Bauhofes (Rufbereitschaft) ist ganzjährig 24-stündig besetzt (auch an Sonn- und Feiertagen).

Schäden an der Wasserversorgung können unter der Tel: 70 80 82 (Bauhof) gemeldet werden.



Anzeigenschluss für die Ausgabe

Februar 2015

ist der 19. Januar 2015

email: bettina.schwaiger@flintsbach.de

Veranstaltungskalender/Termine

Wann?	Was?	Wo?
SA, 06.12. 14 Uhr	4. Flintsbacher Tollwod ab 13 Uhr Christbaumverkauf	Mehrgenerationenhaus
SO, 07.12. 17 Uhr	Kirchenkonzert „Vom Piccolo zur Kontrabassflöte“	Evang. Michaelskirche
DI, 09.12. 19.30 Uhr	Faschingsgesellschaft: Zugversammlung	Dannerwirt
MI, 10.12. 16 Uhr	Gerti's Märchenkiste	Pfarrbücherei
SO, 14.12. 19 Uhr	Adventskonzert der Musikkapelle	Pfarrkirche
DI, 16.12. 16 Uhr	Gottesdienst	Mehrgenerationenhaus
MI, 17.12. 14 Uhr	Senioren-Adventsfeier	Alte Post
SA, 27.12. 19 Uhr	Weihnachtskonzert	Evang. Michaelskirche
MI, 31.12.	Neujahrblasen Musikkapelle	Gemeindegebiet
SO, 04.01. 19 Uhr	Konzert „Inmitten der Nacht“	Alte Post
SO, 04.01. 19.30 Uhr	Jahreshauptversammlung FFW Flintsbach	Dannerwirt
SA, 10.01. 20 Uhr	Krönungsball	Gasthof Falkenstein
MI, 14.01. 16 Uhr	Gerti's Märchenkiste	Pfarrbücherei
DI, 20.01. 16 Uhr	Gottesdienst	Mehrgenerationenhaus
MI, 21.01. 14 Uhr	Senioren-Bürgerversammlung	Pfarrheim
SO, 25.01. 15 Uhr	Jahr-Anturnen TSV Fischbach	Turnhalle Fischbach
SA, 31.01. 14 Uhr	Kinderfasching der Landjugend	Pfarrheim
SA, 31.01. 20 Uhr	Mottoball	Gasthof Falkenstein
SO, 01.02. 9 Uhr	Lichtmessgottesdienst	Pfarrheim

Anzeigen

Kinder- und tierliebe Haushaltshilfe
 2 x die Woche gesucht in Flintsbach/Fischbach
 0157/70364214

Suche ab sofort 2-3 Zimmerwohnung in Flintsbach und Umgebung für meinen Sohn (4) und mich. Kaltmiete max. 375 €, mit Stellpl./Garage
 08034/7056226

Zuhause für drei Ponys gesucht!
 Wir suchen zur langfristigen Pacht Stall, Kuhstall, Hüttal mit bissl Wiese drumrum für drei brave Ponys in und um Fischbach. Die Ponys werden zur Kindertherapiearbeit und zum Ponyreiten genutzt. Bitte alles anbieten unter 0162/4086727 Julia Englhart

Suche 2- Zimmer-Wohnung, ca 50 m² in Flintsbach/Brannenburg/Nussdorf
 0171/4299960

Selbstversorger sucht Stall für 6-8 Pferde mit Koppel und evtl. Reitplatz
 Tel. 08035/9659990

HEINZ HEINRICH
 Sanitär & Heizung

Fliederweg 16 · 83126 Flintsbach
 Telefon 0 80 34/30 72 76 · Fax 0 80 34/30 72 75
 Mobil 01 51/12 70 03 18
 heinrich.heinz@t-online.de · www.heinz-heinrich.de

Sanitär • Heizung • Solar • Kundendienst • Schwimmbadtechnik



„Kunden zu begeistern ist mein täglicher Antrieb. Ich freue mich, auch Sie beraten zu dürfen.“
 Christoph Klostermeier aus Flintsbach ist Ihr Verkaufsberater für Volkswagen in Bad Aibling.



Bad Aibling | Willinger Brücke | Kampenwandstr. 5
 Tel. 08061/9060-90 | www.boxhammer.de



Christliches Sozialwerk



**Das Christliche Sozialwerk
Degerndorf-Brannenburg-Flintsbach e.V.**

ist ein etablierter ambulanter Pflegedienst im Inntal.
Wir suchen ab sofort zur Unterstützung:

Pflegefachkraft (m/w)

Ihre Bewerbungsunterlagen, gerne auch online, richten
Sie bitte an:

Christliches Sozialwerk
Degerndorf-Brannenburg-Flintsbach e.V.
Oberfeldweg 5
83126 Flintsbach
Tel.: 08034-4383, Fax: 08034/307877
e-mail: pdl@pflegefueralle.de



**Dienstleistungen
für Haus & Garten
STOCKHAMMER**

**Wurzelstockfräsungen • Gartenpflege
Pflanzungen/Rollrasen • Rodungsarbeiten**

www.wurzelfraeser.de

Kufsteiner Str. 28 • 83126 Flintsbach
Tel. 0 80 34/20 48 • Mobil 01 77/8 41 78 41
info@wurzelfraeser.de

eizöl > SUPER Heizöl > Heizöl > SUPER Heizöl > Heizöl > SUPER Heizöl

Steigenberger energie

>> Wärme und mehr ...

**Tel.: 0 80 33/82 76
www.steigenberger.de**

Steigenberger energie GmbH • Thierseestr. 3 • 83088 Kiefersfelden

Ratgeber Zahnmedizin

Dr. Udo Bloching, Zahnarzt

Schöne gesunde Zähne und ein strahlendes Lächeln sagen mehr als tausend Worte. Dr. Udo Bloching verfügt seit 20 Jahren über umfangreiche Erfahrung im Bereich der modernen Zahnheilkunde.



Professionelle Zahnreinigung PZR

1. Warum ist die PZR so wichtig?

Trotz täglicher Zahnpflege durch den Patienten bleibt in den Zahnzwischenräumen oft ein weicher klebriger Belag (sog. Plaque) haften, welcher gefährliche Bakterien enthält. Deren Stoffwechselprodukte können sowohl die Zahnschmelzschicht schädigen, was zu Karies führt, als auch das Zahnfleisch, Zahnhaltefasern und Kieferknochen, was zu einer Parodontitis (Parodontose) führt. Gesunde Zähne und Zahnfleisch sind nicht nur für das Aussehen und Selbstwertgefühl eines Menschen wichtig, sondern auch für dessen Allgemeingesundheit. So gibt es Hinweise darauf, dass eine Zahnbetterkrankung (Parodontitis) einen Risikofaktor für Herzkrankheiten (z.B. Herzinfarkt) oder das Gefäßsystem (z.B. Schlaganfall) darstellt. Der Grund dafür ist, dass aus Entzündungsherden im Mund Bakterien in die Blutbahn geschleust werden, die sich dann an anderen Organsystemen in Körper ansiedeln und dort Schäden verursachen können.



2. Was ist eine PZR?

Eine Intensivreinigung der Zähne mit Spezialinstrumenten mit dem Ziel, alle krankmachenden oder ästhetisch störenden harten und weichen Beläge oberhalb des Zahnfleischrandes zu entfernen. In einem ersten Schritt steht immer eine umfassende Befunderhebung und Diagnostik. Gibt es Verfärbungen, bakterielle Beläge etc. auf den Zähnen oder unter dem Zahnfleisch, blutet das Zahnfleisch oder sind vertiefte Zahnfleischtaschen vorhanden? Zunächst werden dann die Zähne von sämtlichen Auflagerungen befreit. Dazu wird mittels Ultraschall- bzw. Handinstrumenten, Polierbürstchen oder Polierkelche und Polierstreifen mit Polierpaste eine vollständige Belagentfernung und Politur der Zähne und der Zahnzwischenräume vorgenommen. Dunkle Verfärbungen werden mit sog. Pulverstrahlreinigung, einem Gemisch aus Wasser, Salz und Luft, das unter Druck auf den Zahn aufgesprüht wird, entfernt. Abschliessend erfolgt bei Bedarf eine antibakterielle Spülung der Zahnfleischtaschen und eine Behandlung der Zahnoberflächen mit Fluoridlack oder Calciumcreme.

3. Wie oft ist eine PZR zu empfehlen?

Wissenschaftliche Studien haben ergeben, dass eine PZR im Abstand von 6 Monaten die ideale Ergänzung zum gründlichen Putzen ist, um Zähne und Zahnfleisch gesund zu erhalten.

4. Was kostet eine PZR?

Der Gesetzgeber hat festgelegt, dass die PZR in der gesetzlichen Krankenversicherung zu den Eigenleistungen gehört, weshalb diese Leistungen von diesen meist nicht übernommen werden. Privatversicherte oder Patienten mit entsprechender Zusatzversicherung bekommen diese Behandlung in der Regel erstattet. Die Kosten für eine PZR sind abhängig von Schwierigkeit und Zeitaufwand.

**Dr. med. dent. Udo Bloching
Zahnarzt**

Montag bis Freitag
von 08:00 bis 12:00 Uhr
Montag und Dienstag
von 14:00 bis 18:00 Uhr

Mittwoch
von 08:00 bis 13:00 Uhr
Donnerstag
von 14:00 bis 19:00 Uhr



**Degerndorfer Str. 6 - Tel: 08034 - 2988
83098 Brannenburg - www.bloching.net**



Frohe Weihnachten

und ein gutes, gesundes neues Jahr
verbunden mit dem Dank für Ihre Treue
und die gute Zusammenarbeit wünschen
Ihnen und Ihrer Familie
die Geschäftsleitung
sowie die Mitarbeiter Ihrer
Raiffeisenbank Oberaudorf eG.

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Kiefersfelden 08033 / 3083-30
Oberaudorf 08033 / 9262-0
Flintsbach 08034 / 9089-60

**Raiffeisenbank
Oberaudorf eG**



www.rb-oberaudorf.de